Nr. 08 - 32. Jahrg. - 12.04.2022 - **Tel. (03361) 5 71 79**

INKL. BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

BHI

Bernd Hundt Immobilien

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Immobilienrettung

Jeder, der ein Darlehen zu bedienen hat kann in eine Zwangslage geraten.
Es gibt kein allgemein gültiges Rezept.
Individuelle Lösungen müssen her!

Rufen Sie an! ☎ 03362/88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



Naturheilpraxis

Heilkunde und Physikalische Therapie in Kombination

Thomas L. Gruhn

Heilpraktiker, Masseur, med. Bademeister

Tränkeweg 13, 15517 Fürstenwalde

Tel.: (03361) 37 77 61
Mobil: 0151-11 03 95 11
info@naturheilpraxis-gruhn.de
www.naturheilpraxis-gruhn.de

FÜWA CITY lädt ein!!!







Seit einigen Tagen laden die farbenfrohen Luftballons in der Eisenbahnstraße 27 zur Einkehr ein.

Der gelernte Gastronom Amer Kalach hält im neueröffneten „Füwa City“ ein reichhaltiges Angebot für hungrige Gäste bereit. So werden sämtliche Marinaden und Dips, je nach Verwendung im Familienbetrieb selbst kreiert. Die Rohlinge für die Super-Big-Burger werden in einer Berliner Manufaktur nach einer speziellen Rezeptur produziert. Für den besonders leckeren Geschmack der 27 hausgemachten, unterschiedlichen Pizzen hat Inhaber Amer einen speziellen Lehrgang bei einem professionellen Pizzabäcker besucht.



Täglich frisch zubereitete Salate in neun Variationen, Schnitzelteller, Currywurst, Hähnchen ganz, als Brust, Flügel oder Schenkel mit, oder ohne Pommes, Döner, Fallafel und andere Köstlichkeiten aus der arabischen Küche, runden das breite Angebot ab.

Etliche Sorten Bier und alkoholfreie Getränke sorgen dafür, dass kein Gast Durst leiden muss. Natürlich dürfen türkischer Tee, Kaffee sowie andere warme Spezialitäten nicht fehlen. Bereits jetzt können sich die Gäste auf ein zu erwartendes buntes Eisangebot freuen und auf die Nachtschwärmer wartet am 20. April die „Nachtbar“, mit allem was dazu gehört.

Die Liebe zum Detail, besonders beim Inhaber Amer, erkennt der Gast bereits beim Betreten der Einrichtung. Die gesamte Architektur wurde von ihm selbst gestaltet. In mühe- aber liebevoller Handarbeit wurden die Wände nicht etwa gestrichen, sondern gespachtelt. So fühlt sich der Gast in orientalischem, jedoch modernen Flair herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: täglich von 10.00- 24.00 Uhr warmes Essen
Telefonisch unter: 03361 5980139 bestellen und abholen



FÜWA CITY

Lass uns schmecken





Schnell und bequem bestellen per WhatsApp!

Jetzt noch flexibler! Sie sind unterwegs und wollen uns ohne großen Aufwand eine Bestellung zukommen lassen? Dann nutzen Sie unseren neuen WhatsApp-Bestellservice unter der Nummer

01573 069 2474

Eisenbahnstraße 27
15517 Fürstenwalde

Rituale mit einer feierlich-festlichen Handlung und einem hohem Symbolgehalt: Alloheim Senioren-Residenz Grünheide

Grünheide. Rituale sind ein Phänomen der Interaktion mit der Umwelt und lassen sich als geregelte Kommunikationsabläufe beschreiben. Diese sind im Alltag unserer Bewohner unabdingbar.

Kurz vor Ostern 2022. Das „Haus am Peetzsee“ in Grünheide erstrahlt in vielen warmen Frühlings-und Osterfarben. Warum sind Rituale und Feiertage so wichtig für unsere Bewohner? Die Jahreszeitliche Dekoration im Haus dient zum Wohlbefinden und zur zeitlichen Orientierung. In Senioren-Einrichtungen leben viele demenziell Erkrankte. Altbekannte und beliebte Traditionen, die jede Familie ganz individuell pflegt, helfen, gegen das Vergessen anzukämpfen. Denn während demenziell erkrankte Bewohner neue Erfahrungen nicht mehr abspeichern können, sind Eindrücke aus der Vergangenheit noch sehr präsent.

Osterangebote begleiten die Feiertage. Bereits in der Woche vor Ostern werden fleißig Ostergeschenke gepackt und Ostereier gehangen.

Am Karfreitag wird es im Haus ein Osterquiz geben. Am Sonnabend werden kleine Holzhäschen bemalt und am Sonntag freuen wir uns auf das suchen der Ostereier und die tollen Osterüberraschungen. Ostermontag werden Ostergeschichten erzählt die Ostertage abrundet.

Zum schlemmen gibt es zu den Feiertagen Kaninchenkeule, Lammgulasch, Schwarzwälder-Kirschtorte und Ostereis.

Sie haben Interesse an einem Job in im Pflegebereich und wollen für das Wohlbefinden unserer Bewohner sorgen? Melden Sie sich bei uns. Tel. 03362 88400 oder gruenheide@alloheim.de

FROHE OSTERN

Liebe Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Partner & Freunde des Hauses, an dieser Stelle sagen wir **DANKE** und senden liebe Ostergrüße. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, die Treue zum Haus und unseren Senioren. Danke für die wertvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine schöne Frühlings- und Osterzeit. Bleiben Sie gesund! Frohe Ostern!



ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN
Wir dienen Ihrer Lebensqualität

Alloheim „Haus am Peetzsee“ in Grünheide
Tel. 03362 88400 gruenheide@alloheim.de

Hoftrödelmarkt der besonderen Art
mit Überraschungen

- **Handarbeitsartikel**
- **Bilder**
- **Porzellan**
- **Kristall**
- **u.v.a. aus Uromas Nachlass**

OSTERSAMSTAG von 11-17 Uhr

Holger & Anita Pelz GbR
Alte Dorfstraße 47
OT Neuendorf im Sande
15518 Steinhöfel
Holger: 0178-1415026
Anita: 0162-6395212
E-mail: holger_pelz@web.de



MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



Tagesfahrten

07.05.22 „Krone des Erzgebirges“ - Die Augustusburg wird 450!
Leistungen: Bus, ganztg. Reisel. Erzgebirge, Mittagessen, Führung Schloss Augustusburg mit Schlosskirche & kurzem Orgelanspiel v. Band
p.P. 69,-

14.05.22 Rheinsberg
Leistungen: Bus, Besichtigung der Rheinsberger Keramikmanufaktur, Mittagessen, Rundfahrt mit Reiseleitung, Schifffahrt
p.P. 72,-

14.05.22 Zusatztermin
Mit dem Dampfzug zum „Singenden Wirt“ nach Oberwiesenthal
Leistungen: Bus, Reiseleiter Herr Siedentopf, Mittagessen, Stadtrundfahrt, Fahrt mit der Fichtelbergbahn Neudorf-Oberwiesenthal, 1,5std. zünftiges Erzgebirgsprogramm mit dem „Singenden Wirt & seiner Tochter“, Kaffeegedeck
p.P. 80,-

15.05.22 Durch die Brücken Berlin's
Leistungen: Bus, Schifffahrt, Kaffee und Kuchen an Bord des Schiffes
p.P. 65,-

18.05.22 „Blumige Entdeckungen in Torgau“ Sächs. LAGA 2022
Leistungen: Bus, Reisel. Herr Siedentopf, Stadtführung, Mittagessen, Eintritt LAGA
p.P. 79,-

Tagesfahrten

21.05.22 Spargelessen auf dem Erlebnishof Klaistow
Leistungen: Bus, Spargelessen, individueller Aufenthalt
p.P. 62,-

25.05.22 Eine Kutschfahrt durch die Dahlener Heide
Leistungen: Bus, Eintritt und Führung Bockwindmühle, Mittagessen, Kremserfahrt
p.P. 59,-

04.06.22 Graal-Müritz Rhododendronpark
Leistungen: Bus, Mittagessen, individueller Aufenthalt (ca. 3,5 Std.)
p.P. 62,-

02.10.22 Tagesfahrt ins Blaue
Leistungen: Bus,
Programm „Lassen Sie sich überraschen“
Gültiger Personalausweis erforderlich!
p.P. 69,-

Wir wünschen Ihnen schöne Osterfeiertage!



Hartensdorfer Str.19 I 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg I Tel. 033677 326 I www.mst-reisen-herzberg.de
BÜROZEITEN Mo, Die & Do 9:00-18:00 Uhr I Mi 9:00-16:00 Uhr I Fr 9:00-14:00 Uhr



Etwas irritiert

von Jan Knaupp

Ich bin etwas irritiert. Nein, nicht viel, aber so ein bisschen schon. Schuld daran ist ein Karton. Als ich neulich im sogenannten Hauswirtschaftsraum, den ich aber in meinem Sprachgebrauch schnöde zur „Kammer“ degradiere, irgendeinen schuhputztauglichen Lappen suchte, fiel mir plötzlich ein kleiner Karton auf. In die vierte Regalebene geschoben, hätte ich ihn fast übersehen. Wäre da nicht diese neugierig machende Aufschrift gewesen. „Serving Micro-Fiber Dust Cleaner“ stand auf der Pappschachtel zu lesen. Vorsichtig, nicht ohne mich nach eventuellen Gaffern oder „Verstehen Sie Spaß-Paparazzi“ umzuschauen, näherte ich mich diesem Geheimnis.

Hmm, da steht er also, der Serving Micro-Fiber Dust Cleaner. Einfach so, als wäre er schon immer da gewesen. Toll! Wer hätte gedacht, dass wir so eine Errungenschaft unser Eigen nennen können. Da kämpft man täglich mit seiner Alltagsbewältigung und bemerkt überhaupt nicht, dass man Mitinhaber so eines Serving Micro-Fiber-dingsdabums ist. Das Wissen um diese Tatsache macht stolz.

Obwohl, was ist das eigentlich, dieses Serving Micro-Fiber-dingenskirchen? Behutsam beäuge ich die Verpackung. Ich bin so aufgeregt. Vielleicht ist das ja so etwas ..., also so etwas, was ich schon immer ..., oder es ist genau dieses besondere ..., welches ich unbedingt brauchen könnte?!

Die Spannung wächst ins Unerträgliche. Mit Daumen und Zeigefinger fummel ich nervös am Verpackungs-Eingangsportal herum. Geschafft, gleich bin ich am Ziel meiner mir bis dato unbekannten Sehnsucht. Aha, da ist er jetzt also. So ein Scheiß! Nach dem Spannungshoch setzt sofort ein Ernüchterungstief ein. Der Serving Micro-Fiber Dust Cleaner entpuppt sich als aufgepeppte Fusselbürste. Da wird man hier durch reißerische Produktbenennung heiß gemacht – und dann hat man eben so einen Ministaubmob in der Hand.

Erschüttert und leicht irritiert starte ich eine Safari durch den mir plötzlich fremdartig erscheinenden Haushaltsdschungel. Als erstes muss ich feststellen, das verständliches Wortgefüge auf Verpackungsmaterialien relativ aus der Mode ist. Auch wenn der Kochtopf in unseren Landen hergestellt wird, steht auf der Verpackung „all-purpose casserole dish“. Nun gut, ich weiß ja selbst, dass verschiedene Produkte auch für den Export bestimmt sind. Mir ist auch völlig klar, dass die englische Sprache die Weltsprache ist – irritiert bin ich trotzdem.

Die Suche geht weiter. Da steht eine Dose „Euro Cleaner“. Nee, das ist nichts zum Geldwaschen, das ist ein Putzmittel. „Interdental brush xx-fine“ ist die Bürste, die man benutzt, um die Zahnzwischenräume zu reinigen.

Wie Sie bereits bemerkt haben, bin ich mittlerweile im Bad angekommen. Was mich hier auf der weiblichen Badschrankseite erwartet, sprengt fast den Rahmen meiner Aufnahmefähigkeit für Fremdwörter. Da steht die Tube „DUE PHASETT pro-vit B5“, neben der Dose mit der Aufschrift „Basic Form Styling Mousse-Strong“. Der „Active caring and alc. free Stick“ lehnt ganz locker am „Infinium Regular FORCE II“. Letzteres hört sich fast an wie ein Kampfjet der amerikanischen Luftwaffe. Steckt wahrscheinlich das verbotene Treibgas drin.

Na gut, Schranktür wieder zu. Zur Entspannung gönne ich mir noch einen Blick in meine Hälfte, in den männlichen Teil des Badschrankes. Was für eine Wohltat. Rasierschaum, Gesichtscreme, Deo-Roller und Haarwachs. Ja gut, da steht auch After Shave. Aber mittlerweile habe ich mich an diese Wortverbindung gewöhnt. Die Übersetzung ist mir geläufig. Es gab aber mal eine Zeit, da hatte ich als Rasieranfänger ein Problem damit, mir bei diesem Wortgefüge eine Wohltat für das Gesicht vorzustellen. Man könnte fast sagen, ich war etwas irritiert.

Dieses „So gesehen“ entstand im Jahr 2006 und wurde 2014 im gleichnamigen Buch veröffentlicht.



„In schwierigen Zeiten kann ein kleines Schmunzeln für einen kurzen Moment von der Realität ablenken.“



Dieses „So gesehen“ stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich ist:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

Impressum
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de, Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179, **Aufl.: 15.550 Ex.**
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57 179, **Aufl.: 8.900 Ex.**
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger
Tel. 03361/57 179, **Aufl.: 13.050 Ex.**
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Gesundheit!



Storch-Apotheke
Storkow
Am Markt 7
Tel. (033678) 7 20 14
www.storch-apotheke-storkow.de

KRANICH-APOTHEKE
Wendisch-Rietz
An den Kanalwiesen 7
Tel.: 033679 75 84 55

Hier gibt's die FW



Hingehen. Reingehen. Mitnehmen.

Alt Madlitz
- *Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35*

Bad Saarow
- *Deko-Outlet, Dorfstr. 33*
- *Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a*
- *Edeka, Hr. Redlich, Pieskower Str. 2a*
- *Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B*
- *Licht&Welle Lounge Ulbrich, Ulmenstr. 4*

Briesen
- *Galabau Manteuffel, Kersdorfer Str. 7B*
- *Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofstr. 11*
- *Edeka, Frau Hübner, Bahnhofsstr. 36a*
- *Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35*

Demnitz
- *Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser*

Frankfurt (Oder)
- *Oder-Mobile, Damaschkeweg 51*

Fürstenwalde Mitte
- *Bäckerei und Konditorei Bosse, Eisenbahnstr. 9-11*
- *Gaststätte Marco Polo, Am Kaiserhof 1*
- *Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17*
- *Heimattiergarten Fürstenwalde*
- *Fürstengalerie, Am Markt 3*
- *Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27*
- *Lotto Friedrich, Rathaus-Center*
- *Naturkost Reim, Mühlenstr. 25*
- *Neuer Laden, Eisenbahnstr. 14*
- *Power Plate, Mühlenstr. 21*
- *Rathauscenter, Am Markt 4*
- *Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7*
- *Sonne 3000, Frankfurter Str. 16*
- *Treffpunkt Bar, Eisenbahnstr. 38*
- *Vodafone-Shop am Stern*
- *Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139*
- *Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde*

Fürstenwalde Nord
- *Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK und TEDI)*
- *Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18*
- *Café La Rosa, Karl-Liebknecht- Str. 21b*
- *Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)*
- *Getränke Union, Rauer, Trifftstr. 35*
- *Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21*
- *Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9*
- *Lotto Friedrich, Kaufland Nord*
- *Sputnik Back, Wriezener Str. 36*
- *Zilki 13 Anwohnertreff, Ziolkowskring 13*

Fürstenwalde Süd
- *Auto-Rockahr, Alte Langewahler Ch. 42*
- *Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A*

Fürstenwalde Süd
- *Expert, Alte Langewahler Chaussee 11*
- *F/G/M, Auto-Focus 3*
- *Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22*
- *Gärtnerei Heinrich, Friedhofstr. 1*
- *Getränke-Hoffmann, Leistikowstr. 13*
- *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44*
- *Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11:*
  - Bäckerei Wahl, Asia Express,
  - Reise-Oase Bennewitz
- *Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a*
- *Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15*
- *Sputnik-Back/Imbisslokal, Ring der Freundschaft 7*
- *Reise-Oase Bennewitz (im Kaufland Süd)*
- *Toom Baumarkt, Alte Langewahler Ch. 11*
- *Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56*
- *Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49*

Hangelsberg
- *Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10*
- *Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20*
- *Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27*

Hartmannsdorf
- *Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5*

Hasenfelde
- *Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12*

Heinersdorf
- *Tiffanny Bistro, Hauptstr. 1a*

Langewahl
- *Festhof Nirgendwo, Chausseestr. 106*

Molkenberg
- *Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2*

Neuendorf im Sande
- *Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47*

Reichenwalde
- *Markisen Schiemann, Saarower Str. 19*

Schönfelde
- *Familie Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a*

Steinhöfel
- *Gaststätte Ulmenhof, Str. der Freundschaft 24*
- *Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a*

Spreenhagen
- *Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9*

Trebus
- *Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10*

Pillgram
- *Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser*



Gesucht! Ablagestellen in:

Alt Golm	*Jänickendorf*	*Rauen*
Behlendorf	*Kienbaum*	*Sieversdorf*
Buchholz	*Neu Golm*	*Streitberg*
Falkenberg	*Neu Reichenwalde*	*Tempelberg*
Georgenthal	*Petersdorf*	*Wilmersdorf*
Gölsdorf	*Petersdorf*	

Sie möchten ebenfalls regelmäßig von uns mit einer Innen- oder Außenbox beliefert werden? Dann schreiben Sie einfach eine Mail unter info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns unter 03361 57179 an.



Frisches Obst | Gemüse
Spargel | Eier | Konserven
Konfekt | Konfitüre
aus POLEN

jeden Samstag bis 13 Uhr
Markt Fürstenwalde

Wir haben das passende virtuelle Teamevent für euch!

Ob als Detektiv, Digital Global Innovation Game oder Teil unserer Gameshow live.



Infos und Buchung unter:
www.Sonne3000.de
Tel. 0172 97 69 360

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten
Haus- & Garten Service
Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28
15848 Beeskow
Tel. 03366 1537777
Fax 03366 1537778
Funk 0151 24142729
h.froemming@t-online.de

Ein frohes Osterfest!

www.garten-haus-froemming.de

Tanken in Kunovice
niedrigster Preis in der Region



BP Tankstelle Kunovice
Tel.: 0048 95750 0034
aus Frankfurt kommend links hinter dem Großen Bazar Richtung OSNO LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach 3 km -Ziel erreicht.

- *Zigaretten alle Sorten zum alten Preis*
- *italienischer Cafe auch to go*
- *Sonnenblumenöl*
- *Wechselstube*
- *Bankautomat*
- *Alkohol breites Sortiment*

WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile,
egal ob 3, 12 oder 24 Monate
Mitgliedschaft:
- **täglich bis 25 Minuten sonnen**
- **20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte**
- **inklusive Slimyonik**
- **bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk**

SONNE SO VIEL DU WILLST AB **8,50 €** PRO WOCHE



sonne3000 SONNENSTUDIO

Sonnige Grüße vom gut gelaunten Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

Sperrung Richtung Markgrafpieske

Die Fahrbahn der Landesstraße L 36 von Fürstenwalde bis nach Fürstenwalde-Südwest wird auf insgesamt etwa 1,6 km erneuert. Am Montag, 11.04.2022, beginnen die Bauarbeiten unter Vollsperrung und dauern bis voraussichtlich Freitag, 10.06.2022.
Die Umleitung führt von Fürstenwalde über die L 38 Richtung Hangelsberg zur L 23. Von dort geht es über Spreenhagen bis zur Einmündung der L 36 und weiter nach Markgrafpieske. Braunsdorf an der Kreisstraße K 6753 bleibt über die Straße nach Langendamm erreichbar.
Grund für die Vollsperrung sind die Arbeitsschutzbestimmungen für die Bauleute.

Mitschurinstraße – Ausbau hat begonnen

Fürstenwalde. Am 04.04.2022 haben die Arbeiten in der Mitschurinstraße (von der Rosa-Luxemburg-Str. bis zur Spreestr.) begonnen. Der 280 Meter lange, noch unbefestigte Abschnitt wird erstmalig hergestellt. Die vorhandene Beleuchtungsanlage wird ebenfalls ersetzt.
Für die Arbeiten ist eine Bauzeit von drei Monaten vorgesehen, in der die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Die Zufahrt für Feuerwehr, Rettungswagen, Polizei und die Anwohner bleibt jedoch weiterhin gewährleistet.
Die Straße wird in einer Breite von fünf Metern als Mischverkehrsfläche ausgebaut. Seitlich werden fünf Parktaschen angeordnet. Die Entwässerung erfolgt über seitliche Mulden. Darüber hinaus werden laut Beschluss acht LED-Lampen aufgestellt und acht Krim-Linden gepflanzt.
Die beauftragte Bausumme beträgt ca. 250.000 Euro einschließlich Beleuchtung. Nicht enthalten in vor genannter Summe sind die Befestigungen der einzelnen Zugänge und Zufahrten mit Pflaster. Die bisherigen Baunebenkosten betragen ca. 40.000 Euro.
Es erfolgt eine Kostenumlage von 50 % auf die Anlieger. Die Beleuchtung wird nicht umgelegt. Die Vorplanung für die Herstellung der Mitschurinstraße wurde den Anliegern in einer Informationsveranstaltung am 12.11.2019 vorgestellt. Die Anlieger stimmten hierbei mehrheitlich für eine Herstellung als verkehrsberuhigter Bereich.









mandala yoga

Leben ist Atmen. Atmen ist Leben

Yoga Kurs für Einsteiger

jetzt für 120,-€ ***statt 140,-€***

Osterspecial

Kursbeginn: 28.04.2022
Donnerstag, 17.30 Uhr
Dauer: 75 Minuten

Inhalt der Übungen:
Atmung, stehende Haltungen, Vorbeugen, Rückenbeugen, Sonnengrüße

Yoga-Karten:
11 Teilnahmen zum Preis für 10 Teilnahmen
28 Teilnahmen zum Preis für 25 Teilnahmen

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 58 |15517 Fürstenwalde
www.mandalayoga.de
Tel.: 0173 737 55 62



Superzart und ein echter Fleischgenuss – Fleisch und Wurst bei Ania



Stand A 19



Stand O 21

Bei Ania werden der Kundschaft Waren von ausgewählten Produzenten garantiert. Stets frisch von befreundeten Erzeugern und liebevoll in den Auslagen drapiert – so präsentiert Inhaberin Anna Frygiel stolz ihr Angebot. Probieren ist ausdrücklich erwünscht! Schon der Anblick der Rinder- oder Pferderouladen lässt dem Liebhaber der echten Hausmannskost das Wasser im Munde zusammenlaufen. Kenner wissen den Geschmack von Rinder- oder Kalbsfilet zu schätzen. Auch das dargebotene Geflügel, mit der herrlich gelblichen Haut, verweist auf qualitativ gutes Futter. Honig, geräucherter Fisch oder Wild, alles aus der Region. Einmal bei Ania – immer bei Ania. Überzeugen Sie sich selbst!





Bestellen Sie bereits jetzt den Oster-braten!

RINDER ROULADEN 8,99 €/ 1KG

Gleich 2x auf dem Markt

10% Rabatt
für den Einkauf bei
ANIA, Großer Bazar
Stand O 21 und A 19

Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand

Der SPD-Ortsverein Scharmützelsee hat auf seiner Sitzung am 31.03.22 seinen Vorstand für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Der bisherige Vorsitzende Alfred Possin (Bad Saarow) und seine beiden Stellvertreter Helmut Kolzer Gemeindevertreter aus Bad Saarow) und Dirk Drews (Reichenwalde) führen auch künftig den Ortsverein an. Heidrun Teetz (Reichenwalde), Jürgen Schimmelpfennig (Reichenwalde)und Irmgard Niechotz (Bad Saarow) wurden ebenfalls wiedergewählt. Mit der neu in den Vorstand gewählten Katja Franzke- Chlubek (Bad Saarow) wurde der Frauenanteil gestärkt und die Verjüngung des Vorstandes eingeleitet. Im Bericht des Vorstandes konnte eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden, die sich besonders bei den Landtags- und Bundestagswahlen gezeigt hatte.

„Die große Bereitschaft aktiv mitzumachen, Flyer und Plakate zu verteilen, die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürger zu führen, hatte in unserem Ortsverein schon frühzeitig die gute Wahlkampfstimmung signalisiert.“ berichtete der Vorsitzende Alfred Possin.

In der Aussprache wurden besonders die aktuellen kommunalpolitischen Themen im Amt Scharmützelsee angesprochen.

So hat die Mitgliederversammlung den Beschluss der Gemeindevertretung Bad Saarow für die Erteilung des Erbbaurechts an REWE, noch vor Abschluss des B-Planverfahrens, als verfrüht bezeichnet. Ohne das Alternativangebot für einen EDEKA Markt in Saarow Strand ausreichend geprüft zu haben, wurden mit einer knappen Mehrheit, der Zweckkoalition von Linken und CDU, der Grundstückvertrag für den REWE Markt vorangetrieben. Zuvor hatte in der Einwohnerfragestunde am Montagabend in Bad Saarow, der SPD-Ortsvereinsvorsitzende die Gemeindevertreter aufgefordert, die Entscheidung aufzuschieben.

Auch der Hinweis von Bürgermeister Axel Hylla von über tausend Unterschriften gegen den REWE Standort, wurde von den Befürwortern in den Wind geschlagen.

Der SPD-Ortsverein kritisierte, dass die Bürgerbeteiligung erst im laufenden Bebauungsplanverfahren, welches von REWE vorangetrieben wird eingeleitet wird. Gleiches gilt auch für die Rosinenpickerei der Standortanalyse, mit der Präferenz für das jetzt beschlossene REWE Grundstück, die von REWE durchgeführt wurde. Unverständlich ist für den SPD-Ortsverein auch, dass der Leiter des Amtes Scharmützelsee, der die Pläne des Alternativkonzeptes eines EDEKA Marktes kannte, nicht auf und die Absetzung oder Vertagung des REWE Grundstück- Vertrages gedrungen hat.

Der anwesende Landtags- Wahlkreisabgeordnete Ludwig Scheetz(SPD) berichtete zur Halbzeitbilanz der SPD Landtagsfraktion. Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD Landtagsfraktion stellte heraus, dass neben ständigem Krisenmanagement der überwiegende Teil der SPD Wahlversprechen umgesetzt wurden. So unter anderem der verbindliche Vergabemindestlohn von 13 Euro, die Umsetzung der Kita Beitragsfreiheit für die letzten drei Kitajahre ab 2024 und das die Krankenhausfinanzierung erhöht und kein Krankenhaus geschlossen werde.

Viele Vorhaben stehen nun vor dem neu gewählten Vorstand. Der SPD-Ortsverein Scharmützelsee wird mit seinen Mitgliedern und den kommunalen Mandatsträgern seine Anstrengungen schon jetzt auf die nächsten Kommunalwahlen konzentrieren und noch stärker Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sein, so der alte und neue Vorsitzende Alfred Possin.







Die „Heinzelmänner“ in Fürstenwalde feiern

Die Fürstenwalder Gießerei Hawle Guss GmbH bietet ihren Mitarbeitern einen bislang einzigartigen Service: eine eigene Betriebs-Kindertagesstätte. Am 01. Oktober 2022 feiert die Kita „Heinzelmann“ nun ihr 10-jähriges Bestehen. Ihren Namen verdankt die Betriebs-Kita dem Firmengründer Heinz Hawle, der das Unternehmen Hawle Armaturen vom Einzelunternehmen zum familiären Marktführer im Armaturenbereich entwickelte. Die Kita „Heinzelmann“ empfängt Kinder, Eltern und Besucher mit hellem und freundlichem Eingangsbereich und stets aktueller Infotafel.

Für die notwendige Bewegungsfreiheit der zu betreuenden Kinder stehen ein Mehrzweckbereich mit Atelier, Podest, Forscher- und Experimentierecke, entsprechende Gruppenräume, ein Traumraum, ein Atelier für Spiele und Mal- oder Musikangebote zur Verfügung.

Des Weiteren wird den Kindern eine Vollverpflegung in Form von Frühstück, Mittagessen, Obstpause und Vesper angeboten. Dem Namen der Kita angepasst, unterteilen sich die Gruppen in „Zwerge“, Altersstufe 1-3 Jahre, „Kobolde“, 3-4 Jahre und „Wichtel“ 4 Jahre bis zur Einschulung. Die räumlichen Bedingungen für eine Aufnahme von Kindern mit Beeinträchtigungen sind ebenfalls gegeben. Der Spielplatz im Außenbereich mit Matschstrecke, Fahrzeugparcours und Klettergerüst ist bei den Kleinen besonders beliebt. Im Garten und der Erlebniswiese können die kleinen Naturforscher erste Schritte in Richtung Pflanzenwelt wagen.

Die überdachte Terrasse bietet auch bei nicht so schönem Wetter genügend Platz zum Aufenthalt im Freien. Liebevoll werden die Schützlinge von den Erzieherinnen durch den Tag begleitet, wobei drei Erzieherinnen das Gitarrenspiel beherrschen und somit zusätzlich für Frohsinn sorgen.

Es wird aber nicht nur dieses 10-jährige Jubiläum gefeiert, traditionelle Feste, Fasching, Geburtstage oder Halloween werden ebenfalls für Ausgelassenheit genutzt. Unterstützt wird die Kita durch gute Partner wie den Träger – die Hawle Guss GmbH, den Elternausschuss, Kürbis Olli, die Pneumant Sporthalle, der Pumuckel Verein Wendisch-Rietz, sowie dem Heimattiergarten Fürstenwalde.

Die Leiterin der Kita, Frau Angela Abel ist seit Beginn an dabei und stolz auf ihr Team und das Erreichte. Für alle Vorhaben zur Jubiläumsfeier, aber auch zur Umsetzung sonstiger Pläne zur Erhaltung und Erweiterung der Außenanlagen, danken die „Heinzelmänner“ allen Unterstützern und Förderern. Mit Stolz blickt die Kita „Heinzelmann“ am Jubiläumstag auf die vergangenen 10 Jahre und freut sich bereits jetzt auf die vielen neuen Kinder, die mutig ihre ersten Schritte ins Leben wagen.



Sichern Sie sich bereits jetzt Ihr Ticket!



Am Bahnhof 1 | 15562 Rüdersdorf

Telefon-Hotline 0172-301 94 98

www.huegelland-event.de

Über 50 Jahre

HEIM & HAUS®

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

Außendienstmitarbeiter & Monteure (m/w/d)

- ✔ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✔ Quereinsteiger willkommen

Bewerben Sie sich jetzt!



Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

www.heimhaus.de

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

---

Geflügelhof Günther

Geflügel-, Futtermittelhandel und Zubehör

Heiko Günther
Molkenberger Str. 2
15517 Fürstenwalde
OT Molkenberg
Tel.: 0173 2047684

Mo-Fr 9-17 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Der gelernte Werkzeugmacher Heiko Günther, entdeckte schon in früher Kindheit sein Interesse zu Tieren. Dieses Interesse entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer wahren Tierliebe, die zu dem Ergebnis führte,. dass der damals 18-jährige bereits Hühner und Minischweine züchtete. So war es auch nicht verwunderlich, dass aus dem Hobby der Beruf wurde.
Ob Futter für exotische Ziervögel und Nutztiere, Lebendgeflügel wie Legehühner in unterschiedlichen Rassen, sowie Gartengeräte, Geflügelnetze, Einstreu, Elektrozäune oder Futterraufen in allen Größen, es findet sich fast alles für den Nutztierhalter. Um dem Angebot keinen Abbruch zu erteilen, so Heiko Günther, auch Extrawünsche werden nach Bedarf und Möglichkeit erfüllt. Service und Kundennähe stehen bei ihm und seinem Mitarbeiter an erster Stelle.

FRÜHJAHRSAKTION:
Reinigung von Pferdedecken (auf Wunsch mit Imprägnierung)

GALABAU

Ronny Manteuffel

Kersdorfer Straße 7b
15518 Briesen/Mark
ronnymanteuffel@web.de

unsere Leistungen

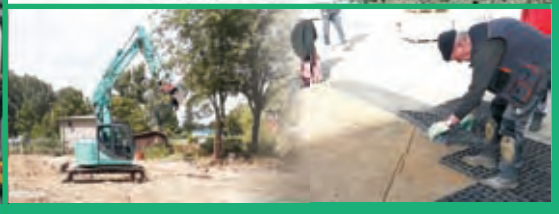
Wir gestalten Lebensräume!

- ✻ Pflaster- & Steinsetzarbeiten
- ✻ Wegebau
- ✻ Tief- & Rohrleitungsbau
- ✻ Transporte aller Art
- ✻ Winterdienst









Vereinbaren Sie einen Termin mit uns! **0172-7851332**

Der Fisch fängt zuerst am Kopf an zu stinken.





Scharmützelsee-Triathlon am 07.08.22

Kurzdistanz mit Startpass (WK3)
startberechtigt ab Jahrgang 2003 | Startzeit: ab 11.00 Uhr

Die Distanz für diese Strecke setzt sich wie folgt zusammen:

- ✔ 1,5 Kilometer Schwimmen
- ✔ 44 Kilometer Fahrrad fahren
- ✔ 10 Kilometer Laufen

Für diese Disziplin muss entweder ein aktueller Startpass vorliegen oder eine Tageslizenz erworben werden.

Startgebühr: 50 € (pro Teilnehmer)



Sonne 3000 Events & Erlebnisse

Anmeldungen & Infos unter: https://scharmuetzelsee-triathlon.de oder Hotline: 0172 / 97 69 360



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • April 2022

Neue Klimaschutzgesetze: Das kommt jetzt auf Immobilieneigentümer zu

Die EU hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu haben. Was das für private Eigentümerinnen und Eigentümer bedeutet, wissen die Immobilienprofis von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow.

Laut der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, die im Dezember 2021 verabschiedet wurde, sollen in der EU ab 2030 nur noch klimaneutrale Häuser gebaut werden dürfen. Bestehende Wohnhäuser mit dem Energieeffizienzstandard G oder H müssen bis 2030 so modernisiert werden, dass sie mindestens den Standard F erreichen. Konkret kann das zum Beispiel durch den Einbau neuer Fenster, eine bessere Außendämmung oder eine Solarthermie-Anlage passieren. Die Maßnahmen variieren je nach Objekt.

Die gute Nachricht lautet: Viele Maßnahmen zur energetischen Optimierung von Wohngebäuden werden in Deutschland finanziell unterstützt. Allerdings wurden im Januar 2022 zahlreiche Förderprogramme auf Eis gelegt. Die Bundesregierung hat zwar neue Förderungen angekündigt, wie diese aussehen werden und ab wann sie erhältlich sind, ist aber noch offen. „Wer modernisieren will, sollte also abwarten, bis die neuen Förderungen zur Verfügung stehen“, rät Sascha Schenk, Geschäftsführer von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow. „Denn ansonsten verschenkt man womöglich die Chance auf finanzielle Zuschüsse oder günstige Kredite.“



CO2-Abgabe: Auch Eigentümer in der Pflicht

Auch bei der CO2-Abgabe sollen Eigentümerinnen und Eigentümer stärker in die Pflicht genommen werden. Noch ist es so, dass Mieterinnen und Mieter die CO2-Abgabe für die Emission von Kohlenstoff allein bezahlen müssen. Das Bundeswirtschaftsministerium erarbeitet aber gerade Pläne für die Beteiligung von Eigentümerinnen und Eigentümern. Demnach müssten diese einen umso höheren Anteil der CO2-Abgabe übernehmen, je schlechter der energetische Zustand des Gebäudes ist.

Modernisieren oder nicht?

„Sowohl die Pläne der EU als auch die der Bundesregierung zielen darauf ab, die Sanierung von Gebäuden mit schlechten Energieeffizienzwerten zu forcieren“, erklärt Sascha Schenk. „Die Eigentümerinnen und Eigentümer sollten aber gut abwägen: Wenn Sie die Häuser noch lange behalten möchten, ist die energetische Sanierung sinnvoll. Wer aber ohnehin einen Verkauf anstrebt, muss sich fragen, ob sich die zusätzlichen Ausgaben lohnen. Denn die Kosten für eine Modernisierung übersteigen meist den Wertzuwachs, der sich daraus ergibt. Das Geld wäre dann falsch investiert.“

Möchten Sie wissen, welche energetischen Maßnahmen sich für Ihr Haus lohnen? Das Team von Spree Immobilien Beeskow und VENT-Immobilien Bad Saarow kennt den Markt gut und berät Eigentümerinnen und Eigentümer bei dieser Entscheidung gern.

Spree Immobilien Beeskow
Nicole Gade
Berliner Straße 1
15848 Beeskow
Tel.: 03366-23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

Vent Immobilien Bad Saarow
Sascha Schenk
Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631-58 130
www.vent-immobilien.de

SPREEIMMOBILIEN
BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

VENTIMMOBILIEN
BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130
www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Gut beraten in Sachen Hausbau und Modernisierung

Neues Internetportal informiert Immobilienbesitzer und Bauherren

Ob Neubau, Altbausanierung oder Immobilienkauf – es führen viele Wege zu den eigenen vier Wänden. Jeder bringt seine ganz eigenen Vorteile, aber auch Herausforderungen mit sich. Welche das sind und wie Bauherren oder zukünftige Hausbesitzer ihnen am besten begegnen, erfahren Interessierte auf Hausberater.de. Wie der Name bereits andeutet, berät das neue Informationsportal rund ums Bauen und Modernisieren sowie Wohnen und Einrichten. Alle Inhalte sind herstellerunabhängig aufbereitet und stehen kostenlos zur Verfügung.

Selbst bauen oder lieber kaufen?

Lohnt es sich heute überhaupt noch, Wohneigentum zu kaufen? Ist neu bauen oder mieten vielleicht die bessere Alternative? Und wie wird aus einer in die Jahre gekommenen Bestandsimmobilie wieder ein zeitgemäßes Wohngebäude? Sowohl Modernisierung als auch Hauskauf oder Hausbau sind mit großen Investitionen verbunden, eine gute Planung ist im Vorfeld deshalb essenziell. Hausberater.de begleitet Interessierte von der Finanzierung über den Kauf- oder Bauablauf bis hin zu rechtlichen und versicherungstechnischen Themen und trägt so dazu bei, die richtige Entscheidung für das zukünftige Zuhause zu treffen. Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der Baukosten und Kaufpreise runden das Informationsangebot auf dem Portal ab. Auch für Immobilienverkäufer hält die Plattform viele nützliche Tipps und Informationen bereit.

Clever sanieren und modernisieren

Im Zusammenhang mit Haus und Hof geht es aber keinesfalls nur um Neubauten. Weitere Schwerpunkte der Plattform bilden die Modernisierung von Bestandsgebäuden, die individuelle Einrichtung sowie Haustechnik- und Energiethemen. Inhaltlich kommen in diesen Rubriken weder Keller, Fenster, Türen und Wintergärten noch Einbruchschutzmaßnahmen, Maßmöbel, Beleuchtung, Smart Home und Photovoltaik zu kurz – immer unter Berücksichtigung der aktuellen Wohntrends und Wohnstile. Wer Einrichtungstipps fürs Kinderzimmer sucht, das Bad in ein Spa verwandeln möchte oder Ordnung in die Speisekammer bringen will, kommt auf dem neuen Informationsportal ebenfalls auf seine Kosten. Das gesamte Themenangebot rund ums Bauen, Wohnen, Modernisieren, Einrichten, Kaufen und Verkaufen von Immobilien gibt es unter www.hausberater.de.

Quelle: bau-pr.de

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten
Haus- & Garten Service
Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28 Tel. 03366 1537777 Funk 0151 24142729
15848 Beeskow Fax 03366 1537778 h.froemming@t-online.de

Automower
... der automatische Mähroboter



Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!

automatische Gartenbewässerung

Tel.: (03366) 5203166 & Funk: 0151-24142729
www.garten-haus-froemming.de

REGIONAL PREISGÜNSTIG FREUNDLICH PROFESSIONELL

Wir machen alles möglich!

- Erdarbeiten
- Tiefbauarbeiten
- Hochbauarbeiten
- Bauschuttentsorgung
- Pflasterarbeiten
- Natursteinverlegung
- Abrissarbeiten
- Containerdienst
- Landschaftsbau
- Grundstückspflege
- Wasserbau
- Winterdienst

Schüttgutlieferungen von:

- Kies
- Mutterboden
- Recyclingmaterial

www.kurylyszyn-bau.de

Das Kurylyszyn Netzwerk – Ihre Partner für Komplettlösungen am Bau

C.U.T. Containerdienst GmbH Umschlag und Transport
KURYLYSZYN bau Dipl. Ing. Alexander Kurylyszyn
Garten- und Landschaftsbau Eisenhüttenstadt GmbH GLF
Fuhrunternehmen Peukert
KURYLYSZYN GmbH bau Dipl. Ing. Alexander Kurylyszyn

kompetent freundlich zuverlässig kundenorientiert vielseitig

Verwaltung Frankfurter Str. 19 I 15848 Beeskow I Tel. (03366) 15 39 15 I Funk 0172/58 64 996
Recyclingzentrum I Friedländer Berg 1 I 15848 Beeskow I ganzjährig auch samstags geöffnet

Energiesparen mit dem Naturstoff Basalt

(pr-jaeger) Die Gebäudedämmung ist ein wichtiger Baustein, um Energie zu sparen und CO2 zu vermeiden. Doch die Diskussion über die Vor- und Nachteile verschiedener Materialien reißt nicht ab. Ein Anbieter von Wärmedämm-Verbundsystemen hat sich jetzt entschieden, ab 2021 konsequent auf nichtbrennbare Steinwolle als Flächendämmstoff zu setzen.

Die Technik der Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) ist rund 60 Jahre alt. Zunächst waren es nur einzelne Vorreiter, die ihre Häuser energetisch sanierten. Richtig an Fahrt nahm die Entwicklung ab 2002 durch die Energieeinsparverordnung auf. Heutzutage rücken neben Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten noch zahlreiche weitere Faktoren in den Fokus, wenn es um Fassadendämmung geht. Themen wie Brand- und Schallschutz, aber auch Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung.

Nur noch Steinwolle an die Fassade

Vor diesem Hintergrund hat sich die Heck Wall Systems GmbH mit Sitz im oberfränkischen Marktredwitz als erster Systemhalter für Wärmeverbundsysteme entschieden, ab 2021 ausschließlich Steinwolle als Dämmstoff in Wärmedämm-Verbundsystemen zu verwenden. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen: Steinwolle erweist sich bauphysikalisch als besonders vorteilhaft und brennt zudem nicht. Das erste zugelassene Wärmedämm-Verbundsystem mit Brandschutzklasse A1 basiert nicht umsonst auf Steinwolle. Selbst Hochhäuser – wie jüngst im Nürnberger Stadtteil Neuselsbrunn – lassen sich damit brandsicher ausstatten. Zudem verbessert Steinwolle den Schallschutz und ist hoch diffusionsoffen.

Nachhaltiger Dämmstoff

Auch unter Nachhaltigkeitsaspekten schneidet das Dämmmaterial gut ab: Steinwolle hat sich als sehr langlebig erwiesen. Ihr Rohstoff sind Gesteine wie Basalt, wovon die Natur durch vulkanische Aktivität und Erdplattenbewegungen jedes Jahr rund 38.000 Mal mehr Reserven erzeugt, als für Steinwolle benötigt werden. „Das sind Ressourcen, die nahezu unbegrenzt verfügbar sind“, sagt Markus Niermann, Geschäftsführer bei Heck Wall Systems.

Im Ofen wird das Gestein geschmolzen und anschließend zu Fasern versponnen. Nur ein Kubikmeter des Ausgangsmaterials ergibt 100 Kubikmeter Steinwolle. Im Durchschnitt sparen Steinwolle-Dämmstoffe während ihrer Nutzungsdauer mehr als das Hundertfache an Energie und CO2 ein, als für Herstellung, Transport und Entsorgung erforderlich sind. Zudem ist Steinwolle unbegrenzt recycelbar, ohne Qualitäts- oder Leistungsverlust. Bereits heute werden 96 Prozent der Steinwollreste aus der Produktion wiederverwertet.

Steuerliche Förderung der Fassadendämmung

Seit diesem Jahr setzt der Gesetzgeber neue steuerliche Anreize für energetische Maßnahmen an Häusern, die zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden und älter als zehn Jahre sind. Insgesamt 20 Prozent der Aufwendungen können über drei Jahre hinweg eins zu eins von der Einkommenssteuer abgezogen werden – bis zu maximal 40.000 Euro. Beispiel: Bei Investitionen von 25.000 Euro beteiligt sich der Staat auf diese Weise mit 5000 Euro an den Kosten, unabhängig vom Steuersatz des Einzelnen.

„Da ab 2021 für das Heizen mit Erdgas oder Heizöl auch noch eine CO2-Abgabe fällig wird, dürfte der Wunsch nach einer gut gedämmten Gebäudehülle in diesem Jahr noch mehr Hausbesitzer ergreifen als in der Vergangenheit“, prognostiziert Heiko Faltenbacher, Marketingleiter bei Heck Wall Systems. Haushalte mit einem Verbrauch von 3.000 Litern Heizöl müssen mit Mehrkosten von jährlich etwa 230 Euro rechnen, die bis zum Jahr 2025 auf rund 510 Euro ansteigen. Bei einem Verbrauch von knapp 3.000 Kubikmetern Erdgas erhöht sich die Abgabe von 180 Euro im Jahr 2021 auf rund 400 Euro im Jahr 2025.

Infos bietet die Broschüre „Steuern sparen“, die unter www.wall-systems.com heruntergeladen oder gedruckt angefordert werden kann.



Die Fahrradsaison startet jetzt wieder!

SCHEFFLER

HOME OF BIKES

Verkauf von
NEURÄDERN &
MIETRÄDERN

RÄDER
ALLER ART

Starten Sie gut vorbereitet in die Saison!

Service für
Räder,
Gartengeräte &
Rasenroboter
zu fairen Preisen

Husqvarna FACHHÄNDLER
SERVICE

Golmer Str. 6B · 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de
Tel. 033631
58800

FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst
im Notfall

Wanted!!!
Mitarbeiter für tolles Team,
Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476

Vor Baubeginn besser mit den Nachbarn reden

Wohnraum ist knapp in Deutschland, Miet- und Kaufpreise entsprechend hoch. Nachverdichtung und Aufstockung bestimmen vor allem in den Ballungsräumen das Baugeschehen. Doch wenn jede Baulücke gefüllt und Grundstücke bis zur äußersten Grenze bebaut werden, sind die Nachbarn schnell gestört. Wie sich Konflikte vermeiden und gute Nachbarschaft organisieren lassen, erläutert Rechtsanwältin Dr. Petra Sterner von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

„Nachbarn können einen Bau im städtischen Raum in der Regel nicht verhindern“, sagt Sterner. Sofern der Bauherr seine Baumaßnahme im Rahmen der Baugenehmigung umsetzt, hat ein Nachbar grundsätzlich keine Handhabe, um den Bau zu stoppen. Baugenehmigungen werden allerdings unbeschadet der Rechte Dritter – also auch des Nachbarn – erteilt. Auch wenn der Bauherr seine genehmigte Baumaßnahme umsetzen darf, muss er sich gegebenenfalls noch mit seinem Nachbarn auseinandersetzen, etwa dann, wenn er dessen Grundstück zur Umsetzung seiner Maßnahme nutzen möchte. „Die Inanspruchnahme seines Grundstücks muss ein Nachbar oftmals dulden, auch wenn ihm das nicht gefällt“, sagt Sterner.

„Ein Bauherr ist per Gesetz nicht verpflichtet, eine Vereinbarung mit seinem Nachbarn zu treffen – er ist aber gut beraten, es dennoch zu tun“, rät die Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht. Denn bestehende Gebäude können von den Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Dazu gehören Erschütterungen durch Abbruch- oder Erdarbeiten, die nicht nur stören, sondern auch zu Beschädigungen an bestehenden Gebäuden führen können. Häufig gibt es Giebelwände, die direkt miteinander verbunden sind, manchmal überschreitet das alte Fundament unterirdisch die Grenze zum Nachbargrundstück oder das neue Gebäude soll tiefer gegründet werden als der benachbarte Baubestand.

Um nachweisen zu können, dass mögliche Beschädigungen ursächlich mit den Baumaßnahmen zusammenhängen, sollte der Bauherr ein Gutachten über den Zustand des bestehenden Gebäudes erstellen lassen. Wenn es dann zu Schäden am Nachbarhaus kommt, kann anhand des Gutachtens festgestellt werden, welche Schäden auf die benachbarte Baumaßnahme zurückzuführen sind. „Um ein solches Gutachten zu erstellen, muss der Bauherr natürlich mit dem Nachbarn reden. Das wäre dann der erste Schritt zu einer nachbarrechtlichen Vereinbarung. Denn üblicherweise wird in einer solchen Vereinbarung auch dokumentiert, dass der Nachbar mit der Baumaßnahme einverstanden ist“, erläutert Sterner.

Die meist erforderliche Nutzung des nachbarlichen Luftraums ist im Hammerschlag- und Leiterrecht geregelt. Ein Flugzeug, das über ein Grundstück fliegt, ist völlig irrelevant. Ein Baukran, der über ein Grundstück schwenkt, ist etwas ganz anders. Der Einsatz des Arbeitsgeräts muss nach der Rechtsprechung im innerstädtischen Bereich geduldet werden. Allerdings darf der Nachbar das Überschwenken des Kranarms mit Lasten über sein Grundstück verbieten, wenn dies nicht per Vereinbarung ausdrücklich erlaubt ist. Ob der Nachbar verpflichtet ist, Einwirkungen auf sein Grundstück unterhalb der Geländeoberkante zu dulden, ist umstritten; nur dann, wenn eine andere wirkliche Alternative nicht zur Verfügung steht, kann hiervon ausgegangen werden. Besonders relevant wird dies in den Fällen, in denen der Neubau so nahe an der Grenze gegründet wird, dass eine Unterfangung des Nachbargrundstücks erforderlich ist. „In solchen Fällen kommt der Bauherr um eine nachbarrechtliche Vereinbarung mit dem Nachbarn nicht herum“, meint Sterner.

Eine nachbarrechtliche Vereinbarung sollte immer so detailliert wie möglich formuliert werden. Alles, was nicht klar formuliert ist, führt hinterher zu Diskussionen und Streitigkeiten. Es sollte kein Raum für Interpretationen darüber gelassen werden, was gestattet ist und was nicht. „Wenn der Bauherr einen Teil des Nachbargrundstücks für die Errichtung des geplanten Objekts benötigt, sollte das auf den Zentimeter genau fixiert sein. Im Gegenzug erhält der Nachbar für die Nutzung seines Grundstücks ein genau festgelegtes Nutzungsentgelt“, erläutert Sterner. Auch der Verkaufsfall sollte geregelt werden, damit die sich daraus ergebenen Rechte und Pflichten an den neuen Eigentümer übergehen.

Häufig ist Wärmedämmung Thema einer nachbarrechtlichen Vereinbarung. Das Gebäudeenergiegesetz verpflichtet Eigentümer dazu, bestimmte Auflagen zu erfüllen. Wenn ein Hauseigentümer eine zehn Zentimeter starke Wärmedämmung auf eine Wand aufbringen möchte, die genau auf der Grenze zum Nachbarn steht, führt das zwangsläufig dazu, dass das Nachbargrundstück genutzt werden muss. In Berlin ist so eine Situation im § 16a Nachbarrechtsgesetz geregelt: Nachbarn müssen eine solche Maßnahme dulden, sind aber im Gegenzug berechtigt, eine angemessene Rente als Nutzungsentschädigung zu vereinbaren.

Quelle: ARGE Baurecht

Gartenmöbel & Co. sommerfit machen

Anti-Aging fürs Holz mit Lasuren auf Wasserbasis



Trockenes und rissiges Holz dürstet förmlich nach einer Auffrischung. Denn mit sommerlicher Hitze und Sonneneinstrahlung steht schon der nächste Stresstest bevor. ***Bild: Natural-Farben***

(pr-jaeger) Von Zeit zu Zeit brauchen Gartenmöbel aus Holz eine Anti-Aging-Kur. Trockenes, stumpfes, rissiges Holz dürstet förmlich nach einer Auffrischung. Denn mit sommerlicher Hitze und Sonneneinstrahlung steht schon der nächste Stresstest bevor.

Mit Lasuren auf Basis von Leinöl, Pflanzenölharzen und Wasser wie beispielsweise von Natural-Farben werden Gartenmöbel aus Holz wieder frisch und fit für den Sommer. Das dünnflüssige Mittel zieht leicht ins Holz ein. So gesättigt kommt die Maserung schön zum Vorschein, die Oberfläche fühlt sich angenehm samtig an. Zudem schützen die Lasuren vor UV-Vergrauung und Verwitterung.

Es steht eine Palette von 22 verschiedenen Farbtönen bereit: verschiedenen Brauntöne, skandinavisches Polar-Weiß und frische Farben wie Avocado-Grün, Pacific-Blau oder Chili. Mit jedem Anstrich bekommt der Farbton mehr Tiefe, ohne dabei die Maserung zu überdecken.

Die H2-Lasuren enthalten weder Lösungsmittel noch ökologisch problematische blei- oder kobalthaltige Trockenstoffe. Sämtliche Inhaltsstoffe sind ausgewiesen.

Neben Gartenmöbeln lassen sich auch größere Flächen im Außenbereich wie Zäune, Schuppen oder Pergolen auffrischen. Die Lasuren sind ohne Grundierung leicht mit dem Pinsel aufzutragen und trocknen schnell. Wegen ihrer Elastizität empfehlen sie sich auch für Holzfassaden, die sonst leicht splittern. Bei glatt geschliffenem Holz genügt in der Regel ein Liter für eine 15 bis 20 Quadratmeter große Fläche. Weitere Informationen auf natural-farben.de.

ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN
Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Baumaschinenanhänger, 3-Seiten-Kipper
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischsäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex
- Holzhäcksler Stamm 16 cm

weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

1.11.-31.3. Mo.-Fr. 7:30-16:00 Uhr
1.4.-31.10. Mo.-Fr. 7:30-17:00 Uhr erreichbar
Anlieferung auf Wunsch möglich

Der nächste
Der Ostbrandenburger
BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL
erscheint im Juni 2022

Für Verkäufer und Käufer

DIE WINKLER IMMOBILIEN

Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?
Dann sind Sie bei mir genau richtig.
Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- Organisation und Begleitung von Besichtigungen
- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges
- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang
- Betreuung von Suchinteressenten

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen.
Sie sparen Zeit und Geld.
Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot
- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie
- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,
- Erstellung eines notwendigen Energieausweises

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neuendorf / OT Ahrensdorf
Tel: 033677/626234
Mobil: 0160 92003704
Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de
Homepage:
www.die-winkler-immobilien.de



Bauen mit System – massiv, schnell und individuell


Bild: „Dennert“

(pr-jaeger) Familie Brehm hat direkt neben ihrem Traditionsgasthof ein Haus für sich gebaut – ganz nah an ihren Vorstellungen und in Systembauweise.
Zwei Stockwerke, Walmdach und vorgelagerter Eingang – Bauherrin Alexandra Brehm hatte eigene Vorstellungen von ihrem Wunschhaus. Möglich wurde das durch das Bausystem XCON der Dennert Baustoffwelt. Dabei werden Gebäudehüllen aus Beton erstellt und Wandelemente, Decken, Dach und Treppe nach individuellen Plänen zu 99 Prozent im Werk vorproduziert.
Der Rohbau stand innerhalb von drei Tagen. Nach einem Tag war das Erdgeschoß fertig, am zweiten Tag wurden die Decken montiert, am dritten das Obergeschoß samt Decke. Innenausbau und Haustechnik waren dann wieder Sache des Bauherrn.
Durch die Terminsicherheit, die mit Betonfertigteilen zu gewährleisten ist, konnten alle Gewerke frühzeitig beauftragt werden. Ein halbes Jahr nach Baubeginn konnte das Paar mit seinen drei Kindern einziehen.
Die Räume werden von der Decke aus geheizt: Im Erdgeschoß wie auch im ersten Stock kommen DX-Therm-Decken zum Zug, die mit einer reversiblen Luft-Wasser-Wärmepumpe im Sommer auch als Raumkühlung fungieren können. Dabei werden die in die Decken integrierten Rohrleitungen je nach Bedarf von warmem oder kaltem Wasser durchströmt.
Räume von oben aus zu temperieren hat viele Vorteile: Anders als bei einer Bodenheizung, bei der Estrich, Parkett, Teppiche und Möbel Wärme schlucken, steht bei der Zimmerdecke die ganze Fläche zur Verfügung. Staubverwirbelungen gibt es so gut wie nicht. Das System reagiert flexibel innerhalb weniger Minuten. www.dennert-baustoffe.

Brandschutz

Cellulosedämmung als „schwer entflammbar“ eingestuft

(pr-jaeger) Dämmstoffe spielen im vorbeugenden Brandschutz eine wichtige Rolle.
Mit ihrem sehr guten Brandverhalten erfüllt Climacell Cellulosedämmung bei fachgerechtem Einbau alle Anforderungen an eine Brandschutzdämmung. Dementsprechend wird sie nach DIN EN 13501-1:2018 in die Klasse B-s2, d0 eingestuft.
„B“ beschreibt dabei das Brandverhalten, „S2“ das Glimmverhalten und „d0“ das Abtropfverhalten. Der Dämmstoff ist schwer entflammbar und entwickelt im Brandfall keine giftigen Rauchgase. Zudem fällt oder tropft er bei starker Hitzeeinwirkung nicht von der Fassade ab. Der Brandausbreitung wird damit aktiv entgegengewirkt, was wertvolle Zeit für Rettungsmaßnahmen schafft.
Der Grund dafür liegt in der Struktur des Naturmaterials, erklärt Marcel Bailey vom Hersteller CWA Cellulose Werk Angelbachtal: „Zum einen sind in der Cellulose Wasserkristalle gebunden, die unter Hitzeeinwirkung freigesetzt werden. Das hat eine kühlende und löschende Wirkung. Zum anderen bildet sich bei Kontakt mit Feuer auf der Oberfläche eine sperrende Schicht aus Kohle, die die tieferliegenden Celluloseschichten schützt. Zusammen mit der luftdichten Anordnung der Cellulosefasern wird die Sauerstoffzufuhr verhindert – das Feuer erhält weniger Nahrung und brennt nicht weiter.“

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.
30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE
– 30 Jahre Qualitäts-Zäune –
Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat’s
und hilft auch gern!
Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen
6 Monate Geld-zurück Garantie
Unsere Garantie Ihre Zufriedenheit
5 Jahre auf die Montage
20 Jahre gegen Rostansatz
New-Classic Modell „Andrea“
New-Classic Modell „Maria“
Gabionenzaun
Sichtschutzzaun
New-Classic Modell „Andrea“
Schubert ZÄUNE KLASSISCH SCHÖN
NEU bei uns
Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!
Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de

Der nächste
Der Ostbrandenburger
BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL
erscheint im Juni 2022

Alt und richtig schön

Geklebtes Parkett jahrzehntelang renovierbar

Bodenbeläge sind wie Beziehungspartner – sie kommen und gehen, und manchmal wird der eine fürs Leben gefunden. Oder die Wahl fällt direkt auf Parkett. Der natürliche Holzboden ist der einzige Bodenbelag, der sich mehrmals renovieren lässt. Bis zu 50 Jahre kann er durchhalten, wenn er vollflächig fest auf den Untergrund geklebt wird – und mit seinen Besitzern dann quasi „Goldene Hochzeit“ feiern.

Dellen von Schuhabsätzen, Kratzer und Flecken oder sich auf der Oberfläche abzeichnende Laufwege – die Zeit ist nicht gnädig mit den meisten Bodenbelägen. Nach jahrelanger Belastung ist in der Regel ein Austausch angesagt. Es sei denn, die Besitzer haben sich dafür entschieden, Parkett aus Massivholz vollflächig fest auf den Estrich zu kleben. Dann können sie sich beruhigt buchstäblich graue Haare wachsen lassen. Denn die Lebensdauer des Holzbelags beträgt bei fachgerechter Verlegung und richtiger Pflege problemlos mehrere Jahrzehnte. Als einziger Fußboden ist er somit mehrmals renovierbar. Schwimmend verlegtes Parkett, das lose auf dem Boden aufliegt, lässt sich dagegen nicht so häufg abschleifen.

Je nachdem wie stark das Parkett belastet wird, sei es durch die Zahl der Bewohner oder Möbel, sollte es nach etwa 10 bis 15 Jahren abgeschliffen und neu oberflächenbehandelt versiegelt werden. Da dies nicht einfach ist und sich Fehler am wertvollen Boden sofort rächen, überlässt man das am besten dem erfahrenen Handwerker. Er hat das nötige Fachwissen und die Expertise im Umgang mit der Schleifmaschine, um dem Parkett den alten Glanz zurück zu bringen. Per Grob- und Zwischenschliff befreit er das Holz von Lack-, Öl- und Wachsresten sowie Verschmutzungen, Kratzern und leichten Dellen. Der Feinschliff sorgt abschließend für eine glatte Oberfläche. Massivholz lässt sich aufgrund seiner Dicke dabei mit der Zeit öfter abschleifen als dünneres Mehrschichtparkett. Beim Abschleifen werden rund 0,5 mm des Materials abgetragen.

Ist der Boden um die Makel der letzten Jahre erleichtert, sorgt der Handwerker für einen neuen Oberflächenschutz. Parkettlack schützt das Holz vor Feuchtigkeit und stellt eine widerstandsfähige Schicht dar, die dem Holz dennoch das „Atmen“ erlaubt. Wer ein Ölen oder Wachsen bevorzugt, kann so die Struktur und natürliche Farbe des Holzes betonen. Mit Kalk lässt sie sich sogar verändern. Zudem bleiben die Poren offen und geben Luftfeuchtigkeit ab, was gut für das Raumklima ist. Allerdings muss das Parkett immer mal wieder nachbehandelt werden und ist anfälliger für leichte Kratzer. Die betroffenen Stellen lassen sich dafür aber ausbessern, ohne dass der ganze Boden wie bei einer Versiegelung komplett abzuschleifen wäre.

Durch die Behandlung der Oberfläche erhält das Parkett einen ganz neuen Glanz und sieht fast so schön aus wie am ersten Tag – oder dank Patina sogar noch schöner. Egal ob das Holz versiegelt, geölt oder gewachst wird, idealerweise kommen dazu Parkettlacke oder andere Mittel mit EC1-Siegel zum Einsatz. Das Umweltlabel zertifiziert seit 20 Jahren lösemittelfreie Kleb- und Werkstoffe für ein nachhaltiges und wohngesundes Zuhause. So wird Parkett genauso alt wie seine Besitzer.

Weitere Informationen finden sich unter www.initiative-pik.de online

RECHTSANWÄLTIN
DIPL.-AGRARING.
MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:
GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de



Auf dem Teppich bleiben
mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH

Bodenbeläge
In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.

Fachgerechte Verlegung
Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.

Individuelle & ausführliche Beratung

Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte

Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten



PREWENA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14

E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Umzug oder eine Wohnungsauflösung? Lassen Sie da ruhig die Profis ran!

Ein Wohnungsumzug ist immer ein bedeutendes Ereignis. Da sollte man sich vorher informieren, mit welchem Unternehmen man diese Herrausforderung stemmen kann.
Das Fürstenwalder Unternehmen ***S. Sachau Umzüge*** stellt auf dieser Seite sein Leistungsspektrum vor.

Privatumzüge:
Egal, ob Voll- oder Teilumzug, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat in sämtlichen Fragen zur Seite. Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin zur Besichtigung Ihrer Wohnung. Wir realisieren Ihren Umzug, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche.

Büro-, Gewerbe- und Objektumzüge:
Für Firmen, Ämter, Praxen und Behörden bieten wir von Einzelleistungen bis zum Komplettservice viele Varianten an, so zum Beispiel Wochenendservice, Nacht- und Schichtumzüge.

Wohnungsauflösungen:
Wir räumen auf Wunsch besenrein, verwerten aber kein Inventar. Es wird alles entsorgt oder auf Kundenwunsch zu einem Verwerter gefahren, Gardinenstangen und Haken aus der Wand genommen und besenrein übergeben.



Auslandsumzüge:
Wir realisieren Umzüge aller Bereiche in die ganze Welt. Da besonders bei Umzügen in Länder, die nicht zur EU gehören, in jedem Falle spezifische Einfuhrbestimmungen gelten, helfen wir Ihnen bei der Zusammenstellung der nötigen Dokumente und Formulare. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine Checkliste, die individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt ist. So können Sie sich bequem einige Tage Ruhe gönnen, während Ihr Hausrat sich auf die Reise über die verschiedensten Ländergrenzen begibt.

Handwerkerservice:
• Demontage und Montage Ihrer Möbel • Küchenein- und ausbau • Elektriker • Klempner • Dübelarbeiten (z.B. für Bilder, Lampen, Gardinenstangen, Wandregale) • weitere Leistungen auf Anfrage wie z.B. Tapezier- und Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten

Lagerung:
• Langfristige Lagerung im nicht temperaturgeführten Lager • Zwischenlagerung bei unterschiedlichen Terminen des Aus- und Einzuges • Sammellagerung für die Zusammenstellung von Beiladungen zum Fernverkehr

Weitere Serviceleistungen:
• Entsorgung von Sperrmüll nach Wiegeschein, Packmaterialien für den Umzug auch leihweise.
Egal ob ein Umzug innerhalb eines Ortes oder ins Ausland erfolgen soll, in jedem Fall garantieren wir von der Anfrage bis zur Abholung des Packmaterials eine individuelle Beratung und Betreuung entsprechend Ihrer konkreten Vorstellungen.
Wir informieren Sie gern persönlich über unsere Leistungen und freuen uns darauf, auch Ihren Umzug realisieren zu dürfen!

Ihre Fa. S. Sachau Umzüge
15517 Fürstenwalde,
Ehrenfried-Jopp-Str. 18,
Telefon: 03361 5464,
Fax-Nr: 03361 308973,
info@sachau-umzuege.de,
www.sachau-umzuege.de

Vermietung und Verkauf
von Verpackungsmaterial,
Umzüge, Vermietung von
LKW & Transportern,
Montageservice z.B.:
Einbauküchen
Einlagerung möglich

www.sachau-umzuege.de
S. SACHAU
UMZÜGE
internationale Möbeltransporte

Keine Lust auf Schleppen?

inkl. Steuer und Bediener
Möbellift
1. Std. ab 100,-
jede weitere Std. 75,-



Telefon: 03361-5464
www.sachau-umzuege.de
Ehrenfried-Jopp-Str. 18
15517 Fürstenwalde

SCHLAFEN KÜCHE WOHNEN



AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Wohnwände ab 299,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinmöbel,
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m

Markenmöbel einfach günstig

Zu Hause ist es immer noch am Schönsten! Oder?

Wir richten Sie ein!

Erst mal sehen was Kipnik hat

Seit 30 Jahren eines der größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG
Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Tiefe Einblicke ins Schlafgemach

Mit Schiebe-Wänden Schlaf und Ankleidebereiche individuell gestalten

Flexibilität und Praktikabilität sind heutzutage entscheidende Gestaltungsfaktoren in Häusern und Wohnungen. Offenheit vereint inzwischen längst Wohn-, Ess- und Kochbereiche. Doch auch im Schlafzimmer zeigt sich dieser Trend immer mehr. „Neben begehbaren Kleiderschränken fusionieren mittlerweile auch Schlaf- und Bad-Bereiche miteinander“, weiß Dennis Schneider, Geschäftsführer der SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH. Wer trotzdem die Möglichkeit beibehalten möchte, Räume auch zu separieren, setzt auf Schiebe-Wände.

Stilvoll und praktisch

Schlanke Formen und individuelle Ästhetik zeichnen beispielsweise die Schiebe-Systeme von SUNFLEX aus. „Neben Versionen mit Ganzglas-Elementen, die höchste Transparenz bieten, realisieren wir auch Rahmenvarianten und setzen auf Wunsch foliertes oder satiniertes Glas, auch in bunt“, so Schneider. Eingelassene Bodenschienen verhindern Stolperfallen und sorgen für barrierefreien Komfort. „Besonders trendorientiert ist die SF22-Version mit vertikalen Profilen und Sprossen. Hier können sich Nutzer am modernen Industrial Design erfreuen, ohne dass die Elemente zu schwergängig sind.“ Kugelgelagerte Laufrollen und integrierte Mitnehmerfunktion erleichtern das Öffnen und Schließen im Alltag. Bis zu 12 Glaselemente lassen sich auf sechs Spuren realisieren und dabei zu zwei Seiten öffnen.



Mit einer Höhe von bis zu drei Metern passen die Schiebe-Systeme dabei auch hervorragend in Räume mit überhohen Decken, wie Industriebauten oder Lofts. So können begehbare Ankleidebereiche in Schlafzimmern optisch integriert gestaltet werden, ohne dass die Kleidung Staub ausgesetzt ist. Auch Badezimmerbereiche können so angeschlossen und bei Bedarf abgegrenzt werden. Durch den Glaseinsatz verlieren große Räume dabei nicht an Helligkeit und Klarheit.

Quelle: SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH

Bewohner können aufatmen: Wohngesund leben

Zeit mit der Familie verbringen und den Alltagsstress hinter sich lassen – das geht am besten zuhause. Für viele sind die eigenen vier Wände ein wichtiger Ort der Entspannung und Erholung. Gerade in dieser ganz privaten Wohlfühlzone will niemand, dass Bauprodukte und Materialien gefährliche Schadstoffe freigeben. Denn die Krankmacher können zu Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit bis hin zu Allergien und Atemwegsbeschwerden führen.

Besonders Wände, Decken und Böden sollten keine Schadstoffe und flüchtigen organischen Substanzen enthalten. Sie bestimmen den Großteil der Fläche, die einen täglich umgibt. Gerade bei Produkten, die man im Alltag kaum wahrnimmt, lohnt sich ein zweiter Blick. Etwa Wandplatten, Abdichtungen, Grundierungen, Klebstoffe, Spachtelmassen, Fugendichtstoffe, Dämmunterlagen und Parkettlacke.

Doch wie vermeiden es Bauherren und Modernisierer, sich Krankmacher ins Haus zu holen? Glücklicherweise gibt es heutzutage verlässliche Ökosiegel, die anzeigen, welche Produkte wirklich unbedenklich sind – und diese verwendet meistens auch das Fachhandwerk. Ein vertrauensvoller Indikator ist das EMICODE EC1-Siegel auf den Verpackungen. Das europaweit anerkannte Bewertungssystem EMICODE nimmt die Schichten von Wänden und Bodenbelägen unter die Lupe und überprüft unter strengsten Kriterien deren Gesundheits- und Umweltverträglichkeit. Nur VOC-arme Verlegewerkstoffe und Bauprodukte erhalten die Auszeichnung. Regelmäßige Kontrollen durch unabhängige Sachverständige und Prüfinstitute sichern die Qualität.

Wer bei der Produktwahl auf das richtige Siegel achtet, atmet unbelastete Raumluft ein. Das nutzt der eigenen Gesundheit und entlastet gleichzeitig die Umwelt. Informationen: www.emicode.com





Wohlfühloase mitten im Garten

Freistehende Terrassenüberdachung schafft vielseitig nutzbaren Raum

Frühstück im Freien, entspannt ein Buch lesen oder gemeinsam mit Familie und Freunden die frische Luft genießen – der Garten gehört zu den schönsten Aufenthaltsorten in den warmen Monaten. Terrassendächer erfreuen sich daher immer größerer Beliebtheit. Sie schützen vor plötzlichen Wetterumschwüngen oder praller Sonne und ermöglichen längeres Verweilen im Grünen. „Eine überdachte Terrasse schafft zusätzlichen Wohnraum, muss aber nicht unbedingt direkt am Haus angebracht sein“, so Dennis Schneider, Geschäftsführer der SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH, und ergänzt: „Freistehende Terrassenüberdachungen bieten Draußenliebhabern einen attraktiven Platz mit vielen Vorzügen, doch es gibt auch einiges zu beachten.“



Bild: SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH

Losgelöst und doch stabil

Bei einigen Bauherren sorgt der Begriff „freistehend“ mitunter für Verwirrung: Ein freistehendes Terrassendach kann, muss aber nicht, mit Abstand zum Haus stehen, denn es kommt hierbei vorrangig auf die Bauweise sowie auf die Art der Befestigung an. „Nicht freistehende Überdachungen sind direkt an der Fassade montiert und verfügen in der Regel lediglich über Stützpfeiler im vorderen Bereich, während freistehende Terrassendächer nicht mit dem Haus verbunden und in sich stabil sind“, erklärt Dennis Schneider. Dank der Platzierung von Stützpfosten um die Konstruktion herum steht das Dach als eigenständiges Bauwerk, ähnlich wie ein Carport. „Meist fällt die Entscheidung, ein freistehendes Konstrukt zu errichten, wenn die Fassade nicht solide genug für eine Befestigung ist oder wenn die Verankerung droht die Wärmedämmung zu beschädigen.“ Ganz flexibel besteht deshalb die Möglichkeit, freistehende Überdachungen nah am Haus oder auch mitten im Garten zu errichten. Als vorteilhaft erweisen sich solche Systeme vor allem, da sie keine unschönen Bohrlöcher in der Hauswand hinterlassen.

Konstruktion erfordert Know-how

Zunächst sind Bauherren in den meisten Fällen dazu verpflichtet, im Vorfeld eine Baugenehmigung einzuholen. Hier gelten allerdings je nach Bundesland andere Regelungen und Vorgaben. Bei erteilter Genehmigung sind aus baulicher Sicht einige Sicherheitsaspekte zu beachten. Dazu zählt unter anderem ein festes Fundament. Bei Terrassendächern kommen je nach Gegebenheiten vor Ort entweder ein Punktfundament unter den Pfosten oder ein Streifenfundament infrage. „Damit das Terrassendach nach Aufbau möglichst genau den Vorstellungen der Kundinnen und Kunden entspricht, aber auch rundum sicher ist, erfordern insbesondere individuelle Konstruktionen ein umfangreiches Fachwissen für alle Abmessungen und Berechnungen“, erläutert Schneider. „Fundament und Dach müssen verschiedenen Wetterbedingungen wie starkem Wind oder einer möglichen Schneelast standhalten – deshalb sollte aus Sicherheitsgründen am besten eine Fachkraft die Kalkulationen durchführen.“

Eine Oase – viele Optionen

Freistehende Terrassendächer existieren in unterschiedlichsten Formen, Farben, Materialien und Ausstattungen. Besonders pflegeleicht und langlebig sind Systeme aus Aluminium, die im Gegensatz zu Holz keine regelmäßige Lackierung benötigen und zudem weitaus leichter zu reinigen sind. „Aluminiumsysteme wie unser kubisches Terrassendach SF300 in Kombination mit Schiebe-Systemen wie dem SF20 oder Schiebe-Dreh-Systemen wie dem SF25 passen aufgrund ihres schlichten Designs in Gärten von sowohl modernen Häusern als auch älterer Architektur“, so Schneider. „Wer doch eine etwas ausgefallenere Farbe wünscht, kann aus unserer breiten Palette von RAL-Farben und eloxierten Oberflächen wählen.“ Zahlreiche Ausstattungsmöglichkeiten wie Heizstrahler, Beleuchtung und Sonnenschutz verwandeln den neu gewonnenen Raum in einen Wohlfühlort mitten im eigenen Grün.

Weitere Informationen unter www.sunflex.de

Quelle: Borgmeier Public Relations



Immobilienkauf mit kühlem Kopf

Feuchteschäden bei Bestandsbauten weit verbreitet

(bpr) Immobilien sind derzeit die beliebteste Kapitalanlage, vor allem Wohngebäude stehen hoch im Kurs. Negativzinsen für Bankguthaben und niedrige Zinsen für Immobilienkredite machen sie besonders attraktiv. Aber auch die Corona-Pandemie und Arbeit im Home Office haben den Wunsch nach den eigenen vier Wänden nochmals gesteigert. Trotzdem sollte jedes Haus vor dem Kauf eingehend geprüft werden. Denn übersehene und kaschierte Feuchteschäden, Schimmel & Co. können im Nachhinein teuer werden.

Der Wunsch nach Wohneigentum hat infolge der Corona-Pandemie zugenommen. Das knappe Angebot auf dem Immobilienmarkt führt nicht nur zu steigenden Preisen, sondern manchmal auch zu „Schnellschüssen" beim Kauf. Dabei sind gerade bei Bestandsbauten ein klarer Blick und die Prüfung durch einen Gutachter empfehlenswert. Denn neben schlechter Energieeffizienz, Schadstoff- und Asbestbelastung versteckt sich in vielen Altbauten häufig ein weiteres Problemfeld: Feuchteschäden. Diese relativieren nicht nur den objektiven Wert einer Immobilie. „Gerade bei Feuchteschäden und Schimmel sind zusätzlich subjektive Ängste potentieller Käufer absolut ein Thema", weiß Kai Enders, Vorstandsmitglied der international tätigen Immobiliengruppe Engel & Völkers.



Feuchteschäden können Immobilienwerte mindern ***Foto: ISOTEC GmbH / bpr***

Werden Feuchteschäden vom Verkäufer des Objekts benannt oder während des Verkaufsprozesses festgestellt, ist der Makler gehalten, das sofort zu thematisieren. „An dieser Stelle schalten wir sinnvollerweise einen Gutachter ein, der den Schaden genau bewerten und die konkreten Sanierungskosten beziffern kann", so Kai Enders. „Wir empfehlen, den Sanierungsbedarf bei der Kaufpreisbindung fair zu berücksichtigen und dann dem Käufer die Beseitigung in Eigenregie zu überlassen." So hat dieser die Möglichkeit, mit einem Unternehmen seiner Wahl eine für ihn passende Sanierung ausführen zu lassen.

Eindringende Feuchtigkeit - Schädigung des Mauerwerks

Bis etwa ins Jahr 1970 war es üblich, Gebäude mit Streifenfundamenten und ohne durchgehende Bodenplatte direkt ins Erdreich zu gründen. „Daher kann die Feuchtigkeit aus dem Boden ungehindert im Mauerwerk kapillar aufsteigen. Horizontalsperren, die das verhindern könnten, sind meist nicht vorhanden", analysiert Dipl.-Ing. Thomas Molitor von ISOTEC, einer Unternehmensgruppe mit der Spezialisierung auf Feuchte und- Schimmelschäden. Ähnlich verhält es sich beim Thema Außenabdichtung des Mauerwerks: In der Regel ist sie gar nicht vorhanden oder, falls doch, oft beschädigt. Durch diese „Achillesfersen" dringt dann ungehindert Feuchtigkeit ins Mauerwerk ein. „Erst nach genauer Identifizierung der konkreten Ursachen sollte das jeweilige Problem passgenau behoben werden", betont ISOTEC-Ingenieur Molitor. „Mit einer nachträglichen Horizontalsperre bei kapillar aufsteigender bzw. einer Außen- oder Innenabdichtung bei seitlich eindringender Feuchtigkeit."

Im Ergebnis werden damit nicht nur Kellerräume zu trockenen Lager,- Hobby- oder sogar Wohnräumen, sondern ein Gebäude als Ganzes wird in seinem Wert erhalten und sowohl für einen lukrativen Verkauf als auch für einen bedenkenlosen Kauf besonders attraktiv.

Fenstermarkt Brendel
Kunststoff-, Holz-, Alufenster und -türen
Neu: Holz-Alu-Fenster
- Ug-Wert 1,1 oder 0,6
- Innentüren inkl. Verglasung
- Roll- und Garagentore
- Insektenschutz, Wintergärten
- Velux-Dachwohnraumfenster
- Terrassenüberdachungen

Am Samstag, 16.04.22 ab 12 Uhr: Osterfeuer, Lamm & Wildschwein aus dem eigenen Backofen!
FROHE OSTERN!
Roland Brendel
Glasermeister
15526 Reichenwalde • Alt Kolpin 2
Tel./Fax (03 36 31) 5 80 85
Funk (01 72) 8 03 75 19 • roland_brendel@t-online.de
MAHRENHOLZ ...mehr als Fenster und Türen
www.brendel-fenster.de

Malermeister
Bernd Maraschek
Büro: Bergstr. 2, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361/30 90 03, Fax: 69 31 85
Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenbelagsarbeiten
WDVS
Frohe Ostern!

PankowElektroanlagen
A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG
Installation von Elektroanlagen
Wir wünschen allen Kunden und Geschäftsfreunden ein entspanntes und sonniges Osterfest!
Frankfurter Str. 73, 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 - 30 10 16,
Fax 03361 - 747 08 52,
Funk 0172 - 31 36 999
eMail: pankowkg@gmx.de

DACHDECKEREI
Eckner & Schreppel GbR
Steildach • Flachdach • Reparaturarbeiten
– Finanzierung möglich. –
Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!
E.-Jopp-Str. 59, 15517 Fürstenwalde
Tel: 03361/7 39 12 01 & 03361/7 39 41 85
Fax: 03361/7 39 11 89 • Mobil: 0171 4806694
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

Steigerungen im Wertpapier- und Kreditgeschäft: Sparkasse zieht Bilanz für 2021

Die Finalisierung des Jahresabschlusses steht kurz bevor und die Sparkasse Oder-Spree zieht Bilanz zum Geschäftsjahr 2021. Auch im 199. Jahr ihres Bestehens hat die Sparkasse trotz der schwierigen Rahmenbedingungen das Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen.
Die Coronapandemie, die unvermindert zunehmenden, regulatorischen Anforderungen sowie die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB stellte das regional tätige Kreditinstitut vor stetige und neue Herausforderungen.
Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag 31.12.2021 um 154 Mio. Euro auf insgesamt 3.542 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von rd. 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr.
Bei den Kundeneinlagen ist erstmals eine leicht rückläufige Tendenz zu erkennen. Sie sanken um 15 Mio. Euro auf 2.886 Mio. Euro. Unmittelbar vom derzeitigen Nullzins-Umfeld waren auch die Bestände an Spareinlagen beeinflusst. Sie verringerten sich zum Bilanzstichtag auf 570,8 Mio. Euro. Der Kundenbestand an Wertpapieren stieg dagegen deutlich auf ein Gesamtvolumen von 676,4 Mio. Euro.
„Diese Entwicklung ist auch Ausdruck der andauernden Niedrigzinsphase. Je länger diese Zinspolitik anhält, desto weiter entfernen wir uns von normal funktionierenden Märkten. Die Volkswirtschaft steckt in einer Schuldenfalle und für die EZB wird es zunehmend schwieriger, ihre Zinsen selbst bei einer besseren Konjunktur oder einer starken Inflation zu erhöhen. Letztlich nimmt die EZB mit ihrer Geldpolitik in Kauf, dass Ersparnisse, Altersvorsorge und Löhne weiter entwertet werden. Kaum ein Kreditinstitut wird bei dieser Geldpolitik seine Kunden dauerhaft vor Negativzinsen bewahren können.“ so der Vorstand zur Situation.
Die Kundengespräche zu Rahmenvereinbarungen von Verwahrentgelt werden von den Kunden verstehend aufgenommen. Vielen ist die inflationsgetriebene Geldentwertung auf ihrem klassischen Sparanlagen wenig bewusst und sind deshalb auch dankbar für Anregungen, wie dieser begegnet werden kann.
Weiter deutlich gestiegen – und zwar um 87 Mio. Euro bzw. 6,3 % – ist der Bestand an Kundenkrediten. Zum Jahresende entfallen auf diese Bilanzposition 1.469 Mio. Euro. Der Kreditbestand für Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Personen betrug zum Jahres-ende 694,1 Mio. Euro und stieg um insgesamt 8 %. Die Nachfrage nach Immobilien ist ungebrochen hoch. Das spiegelt sich erneut im Bestand an Kreditmitteln für den privaten Wohnungsbau wider. Das Volumen per 31.12.2021 stieg auf 529,1 Mio. Euro und liegt damit erneut ca. 61 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Konsumentenkredite wurden in Höhe von insgesamt 55,3 Mio. Euro vergeben.
Nahezu ungebremst ist die Entwicklung im Onlinesegment. Die Internetfiliale verzeichnete 6,4 Mio. Besuche auf den Präsenz- und über 5,3 Mio. auf den Online-Banking-Seiten. Inzwischen haben sich über 70.300 Kunden für das Online-Banking entschieden.

Das sind wieder rd. 6,5 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden im Jahr 2021 1,69 Mio. Überweisungen online getätigt, was einer Steigerung von 5,6 % entspricht. Um 11,4 % stieg die Zahl der elektronisch bereitgestellten Kontoauszüge. Pandemiebedingt nahm der Trend zum unbaren Bezahlen mit Karten oder dem Smartphone direkt am Point-Of-Sale weiter zu.
Auch diese Entwicklungen wirken sich auf Handeln der Sparkasse aus. „Im wirtschaftlichen Umfeld von Niedrigzinspolitik und dem zunehmend geänderten Nutzungsverhalten wird auch zukünftig nicht jede Geschäftsstelle zu erhalten sein. Kein Vorstand oder Verwaltungsrat schließt gerne eine Filiale. Das sind schwierige und unpopuläre Entscheidungen, die getroffen werden müssen, um dem notwendigen Wirken eines ordentlichen Kaufmanns gerecht zu werden.“ so der Vorstand.
Auch mit Standortveränderungen im Jahr 2021 kann die Sparkasse mit Stolz auf das dichteste Geschäftsstellen- und Servicenetz in der Region verweisen. „Wir investieren auch zukünftig in unsere Standorte. So ist beispielweise die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Sparkassenpräsenz in der Rathenaustraße Frankfurt (Oder) als Ersatz für die Geschäftsstelle Paulinenhof sowie die weitere, umfassende Modernisierung der Geschäftsstelle Am Bullenturm in Fürstenwalde mit einem Volumen von rd. 1,4 Mio. Euro geplant.“
Mit gut 390 Beschäftigten zählt die Sparkasse nach wie vor zu den großen Arbeitgebern in der Region. Auch in puncto Ausbildung nimmt sie einen besonderen Stellenwert ein. Seit 1990 stellte sie insgesamt 470 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung. Aktuell werden 29 Auszubildende beschäftigt.
Dazu der Vorstand: „Das ist etwas, was uns von unseren Wettbewerbern deutlich unterscheidet. Wir sind auch in der Zukunft für unsere Kunden da und hören ihnen zu. Wir bleiben Ansprechpartner vor Ort und bieten mit unserer Werteorientierung und Regionalität ein erfolgreiches Gegenmodell zu rein gewinnorientierten, multinationalen, anonymen Großkonzernen oder Internetriesen.“
Die Kosten-Ertrags-Relation (CIR) – der Aufwand, der für einen Euro Ertrag notwendig ist – belief sich 2021 auf einen Wert von rd. 58 % und wurde ggü. dem Vorjahr (60 %) verbessert. Der Fokus wird auch in Zukunft auf einem konsequenten Kostenmanagement liegen müssen. Nur eine stabile Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bildet die Basis für die Sicherung einer soliden Eigenkapitalausstattung, um damit den weiter steigenden bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Der Jahresgewinn wurde anteilig dem Eigenkapital und den weiteren Reserven zugeführt. Dadurch wird die Risikotragfähigkeit der Sparkasse weiter gestärkt.
Im Bereich der Nutzenstiftung unterstützte die Sparkasse wiederholt zahlreiche gemeinnützige Projekte und Aktivitäten. Insgesamt 580.000,00 Euro an Fördermitteln stellte sie in Form von Spenden, Sponsoring und PS-Lotteriemitteln für die Region bereit. Damit wurde über 230 gemeinnützigen Vereinen und Antragstellern geholfen.
Zusammenfassend schätzt der Vorstand ein: „Das Geschäftsmodell Sparkasse hat sich in einem turbulenten Umfeld wiederholt bewährt. Kritisch betrachtet erwarten wir neben dem Kurswechsel in der Geldpolitik weniger Regulierungseifer, eine ausgewogene Nachhaltigkeitsdebatte und Verbraucherschutz mit Maß und Ziel.“
Mit ihrem 200-jährigen Bestehen im Jahr 2022 arbeitet die Sparkasse per se nachhaltig und nimmt auch den Kampf gegen den Klimawandel ernst. „Skeptisch sehen wir hingegen vorgesehene Regelungen, die nicht mehr Klimaschutz schaffen, sondern vor allem eine kostspielige Administration und überbordende Offenlegungspflichten hervorbringen. Gleiches gilt für den Verbraucherschutz. Verbraucherschutz heißt auch, dass man die Verbraucher vor zu viel Bürokratie schützt. Unsere Kunden können „eigenverantwortlich“ über ihre Verträge entscheiden und zeigen uns in gestiegenen Beratungszahlen ihr hohes Vertrauen. Dafür möchten wir unseren vielen Kundinnen und Kunden ausdrücklich danken.“
Auf diese Kundenbeziehungen – teilweise auch über mehrere Generationen hinweg – ist das Team Sparkasse überaus stolz.
„Danken möchten wir natürlich auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit denen wir das Jahr 2021 erfolgreich meistern konnten.“
2022 ist ein besonderes für die Sparkasse Oder-Spree. Am 1. Oktober 1822 wurde in Frankfurt (Oder) die Städtische Sparkasse zu Frankfurt an der Oder eröffnet. Deshalb feiert die Sparkasse in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen in der Region. Die Sparkasse hat verschiedene Aktivitäten und Aktionen geplant, um ihr Jubiläum würdig zu begehen. „Wir wollen im Jahr 2022 Akzente setzen, um gegenüber unseren vielen Kunden auf unsere Geschichte hinzuweisen. Seien Sie gespannt auf das, was wir vorbereitet haben“, so der Vor-stand der Sparkasse Oder-Spree. Über die Aktivitäten wird jeweils gesondert informiert.



Der Vorstand der Sparkasse Oder-Spree: Vorstandsvorsitzender Veit Kalinke (r.) und Vorstandsmitglied Matthias Maschke (l.)

Sparkasse Oder-Spree/Tobias Tanzyna

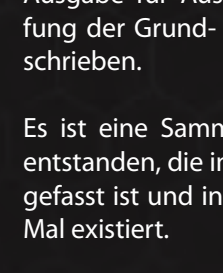
Osterbeutelchen für ukrainische Flüchtlingskinder

Liebe Leser,
in der Erstaufnahmeeinrichtung des DRK in Frankfurt-Markendorf sind viele ukrainische Kinder mit ihren Müttern untergebracht.
Bitte helfen Sie uns, diesen Kindern mittels einer kleinen Aufmerksamkeit in Form eines Osterbeutels mit Süßigkeiten eine Freude zu bereiten. Diese Geschenke werden durch uns am Ostersamstag in der Einrichtung persönlich überreicht.
Ihre Beutelchen für die Kleinsten nehmen wir gern bis Donnerstag, den 14.04.2022 bis 15.00 Uhr in unserem Verlag in der Alten Langewahler Chaussee 44 in Fürstenwalde entgegen.
Machen wir den Kleinsten unter den Betroffenen gemeinsam eine kleine Osterfreude.

Ihr Team vom Hauke-Verlag

FW 09/22 erscheint am 26.04.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 21.04.22, 12 Uhr.

Steuererklärung? Wir machen das.

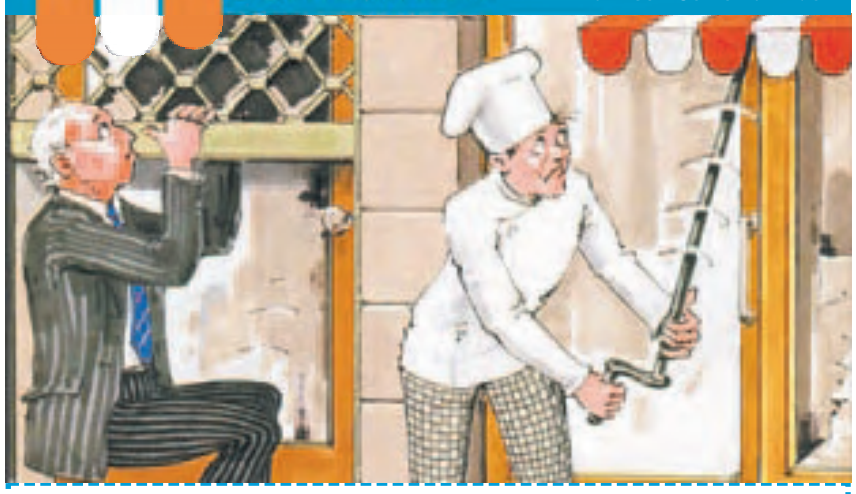


Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de

vlh Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

MARKISEN SCHIEMANN
Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-Schiemann.de



• Markisen • E.- Antriebe
• Vertikal-Stores
• Innen- und Außenjalousien
• Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

• Rolläden • Rolltore
• Insektenschutz • Terrassendächer
• Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

Verfolgen Sie, wie der Brandenburger Zeitungsmacher vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge aufdeckte und die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte – und dafür tatsächlich vom Deutschen Presserat abgemahnt wurde.

Lesen Sie spannende Interviews mit Julian Aicher, dem Neffen der Geschwister Scholl, oder mit dem ehemaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maaßen, die der engagierte Verleger in dieser Zeit geführt hat. In seinen Zeitungen, die in einer verbreiteten Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinen, hat Michael Hauke Ausgabe für Ausgabe gegen die Abschaffung der Grund- und Freiheitsrechte angeschrieben.

Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die in diesem Buch zusammengefasst ist und in Deutschland kein zweites Mal existiert.



ISBN: 978-3-9824186-0-5

220 Seiten

Hardcover

12,99 €

NUR NOCH 350 STÜCK!
SICHERN SIE SICH JETZT EINES DER LETZTEN EXEMPLARE!

Erhältlich in Fürstenwalde:
- *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44*
- *Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140*

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21

Erkner:
- *Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56*

Woltersdorf:
Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- *Blumen Anders, August-Bebel-Str. 29*

Und online unter www.kopp-verlag.de – geben Sie bitte in das Suchfeld Michael Hauke ein.

Wir nehmen Abschied von unserer
lieben Tante, Großtante und Schwägerin



Elisabeth *(Lisa)* Schulze

* 18.09.1933 † 19.03.2022

Hans-Peter Drömert und
Annabel Koch
mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 29. April 2022,
um 10.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Fürstenwalde statt.

An- & Verkauf

Haushaltsauflösung, jeden Samstag und Sonntag vom 26.03.2022 bis 23.04.2022 von 11 bis 16 Uhr Möllendorf 2, 15859 Storkow in Möllendorf, **Tel.: 0157-36 33 08 52**

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Arbeitsmarkt

Bildungsinstitut sucht Elektromeister/Ing. Elektrotechnik o. Alt-Geselle Elektro mit AEVO (auch Rentner) für Ausbildung in Berlin-Lichtenberg
Tel: 0172 - 5 32 14 74

Immobilien

Ladengeschäft (nutzbar als Laden o. Büro) **zu vermieten, Erkner, Friedrichstrasse 53b**, zentrale Lage, 186 qm, 4 Zimmer, große Schaufensterfront, Isoverglasung, ehem. Apotheke, Energieausweis, provisionsfrei direkt vom Eigentümer, Stellplatz, 15 € / qm kalt, ab sofort,
Hoewert: 0178-9 38 12 78

Bestattungshaus
F. Brunn
... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht
Telefon: 03361 / 346 064

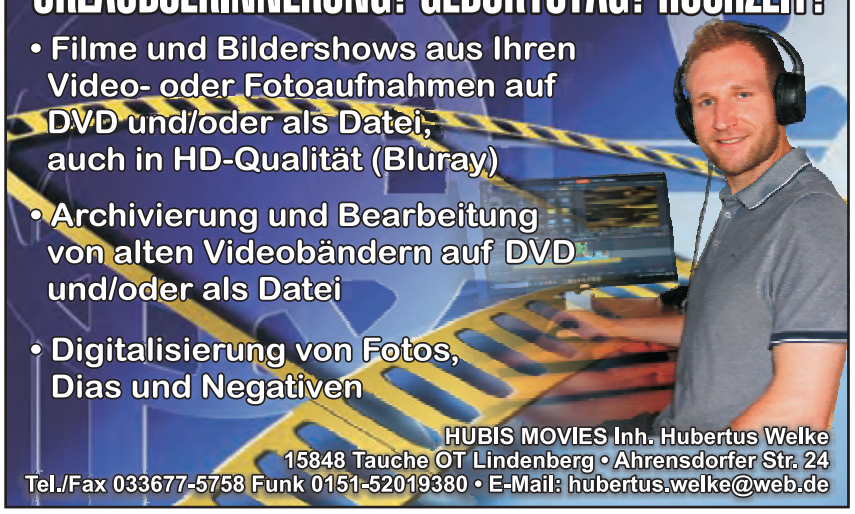
Verbandsgeprüfter Bestatter
Verband Unabhängiger Bestatter e.V.
Nr. 06-019-01

- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershows aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen



HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Gemeinsam neue Wege gehen!

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Ihre Vorteile:
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ **Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.**

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:
Name, Vorname: _____ Tel.: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:
Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____
IBAN: DE ☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!

☐ 

☐ 

☐ 



Ein Gastbeitrag von Dr. Hans-Georg Maaßen

In der Falle

Während des Kalten Krieges galt die Sowjetunion als unser Feind, nach der Wiedervereinigung waren Sowjetunion und dann Russland plötzlich Partner und Freund. Als ich Anfang der 2000er Jahre in Russland ein Abkommen über Visumerleichterungen für Schüler, Studenten und Städtepartnerschaften aushandelte, wollten sich Politik und Medien nicht vorstellen, dass es auch einmal anders sein könnte. Bundeswehr, Spionageabwehr und Zivilschutz wurden heruntergefahren. Wofür noch Luftschutzbunker oder Sirenen? Oder die Wehrpflicht, die unter Merkel abgeschafft wurde? Wofür ein Regierungsbunker für den Krisenfall, den es noch zu Zeiten des Kalten Krieges in Marienthal gab. Beamte, die meinten, es könne auch wieder anders sein, wurden als Kalte Krieger diffamiert. Politik und Medien vertraten kraftvoll die Überzeugung, wir seien endlich im Zeitalter des ewigen Friedens angekommen: nie wieder Krieg. Und wir müssten statt Soldaten Entwicklungshelfer in alle Welt aussenden, die die Frohe Botschaft von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verkünden.

Jetzt sieht die Welt anders aus. Aus Freunden wurden Gegner. Dass das so kommen könnte, hätte eigentlich jeder sehen können, der einigermaßen bei Verstand ist und die russische Politik der letzten Jahre verfolgte. Mahner gab es genug. Deutschland hätte sich auf ein solches mögliches Szenario einstellen müssen. Dass dies in Deutschland unter den Regierungen Schröder und Merkel nicht gemacht wurde, ist schlimmer als Versagen, es war Vorsatz. Schröder und Merkel standen in einer bemerkenswert intransparenten persönlichen Beziehung zu russischen Regierungsstellen und hatten Deutschland faktisch demilitarisiert und in eine ökonomische Abhängigkeit von Russland und China geführt. Energiepolitisch abhängig von Russland, was durch den Atomausstieg und die ideologische „Energiewende“ noch vergrößert wurde. Wir hatten uns nie um Lebensmittel kümmern müssen; sie waren einfach da. Das wird sich vermutlich ändern, weil wir inzwischen abhängig sind von Russland, Weißrussland und der Ukraine. Jede Sanktion gegen Russland mag Russland treffen, aber auch und vor allem Deutschland. Und das ist nicht alles: durch Merkel sind wir in eine wirtschaftliche und technologische Abhängigkeit von China gebracht worden, das am 4. Februar, wenige Wochen vor dem Ukrainekrieg, mit Russland eine „unbegrenzte“ Partnerschaftsvereinbarung einging. Wenn es einen Konflikt zwischen dem Westen und China gibt, hat dies schwerwiegende Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft.

Kurzum, Deutschlands Lage im Bereich der Verteidigung und des Zivilschutzes ist schlecht, hinsichtlich der Versorgung und Wirtschaft sind wir nicht unabhängig. Wir sind unter Merkel langsam in die Abhängigkeits- und Pazifismusfalle geraten. Deshalb sollte man sich ohne Bündnisverpflichtung in keinen Konflikt hineinbegeben, denn mit Lichterketten kann man keinen Krieg führen und schon gar nicht gewinnen.

Gleichwohl gibt es in deutschen Medien ein anschwellendes Kriegsgeheul, dem sich auch einzelne Politiker nicht verschließen. Mathias Döpfner, Chef des Springer Verlages und einer der mächtigsten Medienleute Europas, schrieb in einem Kommentar seiner Bild-Zeitung, die NATO müsse sofort militärisch auf Seiten der Ukraine eingreifen, um die freie Welt zu retten. Das bedeutet nicht weniger als eine militärische Auseinandersetzung zwischen der NATO und Russland. Was das bedeutet, sollte jedem klar sein: ein nicht mehr regional begrenzter Krieg, der mit einiger Wahrscheinlichkeit in einen Weltkrieg münden könnte. Döpfner steht mit seiner Position in Deutschland nicht allein. In Medien wird mit emotionalisierenden Bildern und Berichten über die Opfer des Ukrainekriegs Stimmung für eine militärische Unterstützung der Ukraine gemacht. Es ist ein mediales Trommelfeuer gegen die Vernunft mit dem Tenor, wir dürften nicht tatenlos zusehen, wie Russland die Ukraine erobert und von Menschen leiden. Man könnte dieses mediale Trommelfeuer auch Kriegshetze nennen.

Kriegshetze und -propaganda gibt’s nicht nur auf russischer Seite. Westliche Medien können das auch. Ich bin misstrauisch, wenn mir Nachrichten und Kommentare vermitteln wollen, dass es in einem Konflikt nur Schurken und Lichtgestalten gibt. Das haben wir immer wieder erleben müssen, als uns unsere Medien auf Kriege gegen das „Böse“ eingestimmt hatten. Einmal war es Milošević, dann Gaddafi, dann Saddam Hussein oder Assad, um einige Beispiele zu nennen. Wir wissen auch, dass unsere Politiker und Medien auch nicht davor zurückschrecken, uns ihre Kriege durch Lügen schmackhaft zu machen. Der Irakkrieg wurde mit der dreisten Behauptung gerechtfertigt, dass Saddam Hussein Chemiewaffenlabore unterhalte. Der Angriffskrieg der USA und ihrer Verbündeten verstieß gegen das Völkerrecht, hatte aber für die Betroffenen keine Konsequenzen. Für den Irak erhebliche: bis zu 650.000 Todesopfer. Die genaue Zahl ist bis heute nicht bekannt.

Daran muss ich denken, wenn im Falle des Ukrainekriegs Russland wieder als das Reich des Bösen dargestellt wird, das von dem „Oberschurken“ Putin regiert wird, während die Ukraine die freiheitliche Demokratie ist, die heldenhaft von Selinskij verteidigt wird. Jeder der sich nur oberflächlich mit der Ukraine beschäftigt hatte, sollte wissen, dass dieser oligarchisch regierte Staat weit davon entfernt ist, die Standards einer freiheitlichen Demokratie zu gewährleisten und dass Selinskij, wie wir aus den Pandora-Papers wissen, zu den für ukrainische Verhältnissen üblichen dubiosen Figuren aus dem Umfeld von Oligarchen zählt, die uns im Westen immer als lupenreine Vertreter westlicher Werte verkauft werden.

„Es ist ein mediales Trommelfeuer gegen die Vernunft“

Ich halte Putin weder für verrückt noch für irrational, wie er in manchen westlichen Medien etikettiert wird. Er ist durch den KGB geprägt und weiß, sich klare Ziele zu setzen, seine Gegner und Feinde zu analysieren, Risiken abzuwägen und die Ziele alsdann effizient durchzusetzen. In diesem Sinne handelt er rational, und als ehemaliger KGB-Offizier skrupellos. Anders als westliche Politiker lässt er sich nicht von Medien und Stimmungen des Wahlvolks beeinflussen, deshalb ist er berechenbarer als manch westlichen Politiker. Sein Kriegsziel im Ukrainekrieg ist bekannt. Er will unter keinen Umständen, dass die Ukraine Teil des „Westens“ wird. Er möchte eine Art zweites Weißrussland als befreundeten Pufferstaat zwischen der NATO und Russland. Dafür führt er Krieg. Dagegen halte ich einen Angriffskrieg gegen NATO-Staaten derzeit für wenig wahrscheinlich. Sicherlich träumt er auch den zaristischen Traum, dass Europa zum russischen Hegemonialbereich gehört, aber er wäre sicher nicht so töricht, die NATO durch einen Angriff auf die Ukraine aus dem Friedensschlaf zu wecken, um sie dann zu überfallen. Putins Interesse ist deshalb klar.

Das Interesse von Selinskij ist ebenfalls klar, der nach Möglichkeit die NATO in den Krieg hineinziehen möchte, um sich und der Ukraine eine Kapitulation zu ersparen. Auch die USA haben sicherlich ein Interesse daran, die Ukraine in diesem Konflikt nicht an Russland zu verlieren, und die Falken in Washington träumen schon von einem Regimewechsel in Moskau, um nachher Russland im amerikanischen Sinne zu filetieren. Erfahrungsgemäß sind die US-Amerikaner und ihre britischen Freunde bei der Risiko- und Folgenabschätzung ihres Handels ziemlich schwach und überlassen das Wegräumen der Folgen ihrer militärischen Abenteuer lieber anderen.

Aber was sind unsere nationalen Interessen? So sehr uns die Opfer des Krieges leid tun, so sind unsere Interessen nicht deckungsgleich mit denen der Ukraine. Unser Interesse ist, dass wir auf Grund unserer selbst verschuldeten militärischen Unfähigkeit und ökonomischen Abhängigkeiten nicht in einen Krieg mit unabsehbaren Folgen für uns hineingezogen werden. Das bedeutet auch, schreckliche Kriegsbilder auszuhalten und sich nicht schon wieder durch erfundene Provokationen und angebliche Chemiewaffenfunde täuschen zu lassen.

Unser Gastautor Dr. Hans-Georg Maaßen war bis 2018 Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz. Er gilt als exzellenter Verfassungsjurist und ist Mitglied der CDU. Sein Motto: „Wer die Moral über das Recht stellt, verliert beides.“

Im November 2020 führte Michael Hauke mit Hans-Georg Maaßen ein vielbeachtetes Interview zum Infektionsschutzgesetz und den Corona-Maßnahmen. Es ist nachzulesen in Michael Haukes aktuellem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“.

Geballte Inkompetenz

Sehr geehrter Herr Hauke,
Emilia Fester, jüngste Bundestagsabgeordnete der Grünen und von Beruf „Tochter zweier Kulturschaffender“ (ob Männer, Frauen, Trans oder gemischt war nicht in Erfahrung zu bringen), hat sich mit ihrer Rede zur Impfzwang-Debatte im Deutschen Bundestag ganz besonders profiliert und uns zugleich einen Eindruck davon verschafft, wie faktenorientiert und ehrlich die Grünen an elementare Grundrechte herangehen. Fräulein Fester jammerte nämlich lauthals, wie schrecklich doch die Corona-Einschränkungen für sie privat gewesen seien - ohne sich anscheinend dessen bewusst zu sein, dass sie zu den wenigen Auserwählten (Bundestagsabgeordneten) gehört, die diese Maßnahmen sofort, heute noch, abschaffen könnten. Denn die Maßnahmen sind ja kein Naturereignis, sondern eine politische (Willkür-) Entscheidung. Und wenn sich Fester in eine handfeste Angstneurose hineingesteigert und zitternd im Keller verschanzt hat, um keinen Schnupfen zu kriegen (sie habe „niemanden geküsst“, den sie „nicht kannte“ – hä??), so sollte sie nicht ausgerechnet diejenigen dafür verantwortlich machen, die sich im Gegensatz zu ihr einen klaren Verstand bewahrt haben.
Fräulein Fester jammerte, dass sie seit Jahren nicht mehr ins Ausland reisen oder die Uni besuchen konnte. Allerdings existieren Instagram-Posts von ihr, in denen sie mit vielen Fotos z.B. von ihrer jüngsten Dänemark-Reise berichtet. Wer lügt, braucht ein gutes Gedächtnis. Das war schon immer so. Emilia muss da noch etwas üben. Was die ausgefallenen Uni-Besuche betrifft, ist das wohl eher darauf zurückzuführen, dass Fräulein Fester an gar keiner Uni eingeschrieben ist. Dann liegt es natürlich nicht unbedingt an Corona oder gar Ungeimpften, dass sie nicht hingegangen ist, sondern an ihr selbst. Aber bei den Grünen – immerhin das hat sie gelernt, wenn sie schon sonst nichts gelernt hat – sind ja immer die anderen schuld.
Laut Fester nämlich die Ungeimpften. Dass eher die politischen Maßnahmen die Ursache sein könnten, unter denen Ungeimpfte viel mehr leiden als alle anderen (aber dafür bleiben sie wenigstens gesund), kommt der komplett ungebildeten Grünen-Politikerin nicht in den Sinn. Fester wörtlich: „Impfen darf keine Individualentscheidung sein – es ist keine.“ Ha! Übersetzung: scheiß Grundgesetz! Und stimmt: War es nicht „Solidarität“? Das sieht Fräulein Fester nun allerdings pragmatisch. Sie verlangt nämlich lautstark den „Payback“, also den Erlös bzw. die Rückzahlung, für ihr panisches Affentheater. Grüne „Solidarität“ muss sich schließlich lohnen, wörtlich Fester: auszahlen („payback“). Ob sie das von „Bill“ Gates abgeschaut hat? Der tut schließlich auch unendlich viel Gutes. Vor allem für sich selbst. Weshalb er vor lauter „Spenden“ immer reicher wird. Bei dem ist quasi täglich Payback-Day. Da möchte Fräulein Fester auch hin. Dabei geht es ihr doch bereits prächtig. Über 10.000 Euro monatlich plus Spesen für eine völlig ungelernte Hilfskraft, die nie richtig gearbeitet, nie irgend einen Wert geschaffen hat und öffentlich grundgesetzwidrige Hetze verbreitet, sind doch eigentlich gar nicht schlecht.
Verlogenes Personal wie Fester – sie ist ja bei Weitem nicht die einzige Ungelernte unter den Grünen-Abgeordneten – entscheidet dann in völliger Unkenntnis der Sachlage und unter Verwendung faustdicker Lügen per Impfzwang über Ihren und meinen Körper – herzlichen Dank, liebe Grünen-Wähler! Jetzt sehen Sie mal zu, wie Sie Ihre grünen „Volksvertreter“ wieder eingefangen bekommen!
Derweil versucht ein Herr Habeck, Kinderbuchautor und „Wirtschaftsminister“ der Grünen, in den USA und im nahen Osten Erdgas aufzutreiben. Hatten die USA nicht noch letztes Jahr vollmundig versprochen, die russischen Lieferungen übernehmen zu wollen, wenn Deutschland auf Nordstream 2 verzichtet? Nun scheint doch nichts daraus zu werden. Die Amerikaner haben selbst nicht genug und Nordstream ist ja jetzt eh Geschichte, „alte“ Versprechungen haben da eher historischen Wert. Deshalb ist Herr Habeck weiter nach Doha geflogen und hat einen ganz, ganz tiefen Bückling vor dem dortigen Energieminister gemacht. Der Plan: Erdgas aus Russland durch Flüssiggas aus den Emiraten und Saudi-Arabien zu ersetzen. Wegen Frieden und Freiheit und so, Sie wissen schon. Flüssiggas also genau von denen, die, anders als Russland, Homosexuelle und „Ungläubige“ hinrichten lassen, die, anders als Russland, Frauen als minderwertig und rechtlos ansehen, die, anders als Russland, seit Jahren einen blutigen Auslöschungskrieg im Jemen mit geschätzt 300.000 zivilen Toten, über 2 Millionen Hungernden und riesigen Umweltschäden führen, und die, ebenfalls anders als Russland, Israel auslöschen wollen. Für die USA ließe sich Ähnliches aufzählen. Was für eine „Verbesserung“! Teurer wird es obendrein, natürlich nur für uns Verbraucher.
Leider konnten auch die Emirate Herrn Habeck nichts zusagen. Aber selbst wenn, und das ist vielleicht der schönste Beweis der „Kompetenz“ unseres grünen „Wirtschaftsministers“, gäbe es weltweit gar keine Transportkapazität für dieses Flüssiggas. Es muss ja verflüssigt und in Tankschiffen, die es gar nicht gibt, transportiert werden. Und in Deutschland muss es an Terminals, die es ebenfalls nicht gibt (und deren Bau ebenfalls Jahre dauern dürfte), entladen und über Leitungen, die – Sie ahnen es bereits! – ebenfalls fehlen, in das Netz eingespeist werden. Die umweltschädlichste Variante ist es obendrein! Wer das alles bezahlen soll, weiß auch keiner. Fast können wir glücklich darüber sein, dass Habeck weder in den USA noch im Nahen Osten etwas bekommen hat. Sonst müssten wir das Flüssiggas womöglich auch noch bezahlen, ohne es abholen zu können. Warum er überhaupt dort war, weiß nur er allein. Vermutlich wollte er Aktivität vortäuschen, so wie eine andere Grünen-Ministerin bei der Flutkatastrophe im Ahrtal. Die Staatsmedien haben die Botschaft untertänig verbreitet, das dumme Volk hat es geglaubt.
Und nun? Jetzt hilft vermutlich nur noch Beten, dass die Russen angesichts pausenloser Provokationen nicht endgültig die Geduld mit uns verlieren. Sonst ist der Ofen nämlich aus. Ofen aus, Job weg (ja, ja, auch unser Arbeitgeber braucht Energie), Küche kalt. Gauck hat uns ja schon darauf vorbereitet, die meinen das ernst! Rot-grüne Wirtschaftspolitik eben. Aber wenn uns am Ende auch gar nichts mehr bleibt, so bleiben uns doch wenigstens Lauterbach und Corona. Das lenkt immerhin vom Hunger ab.
Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Lasset uns in Ruhe!

Impfen, impfen, impfen.
Schimpfen, schimpfen, schimpfen.
Der eine dies, der andere das.
Jeder hat an SEINEM „Spaß“.
Doch glaubt ihr echt,
es sei gerecht,
den einen zu verbiegen,
weil der andere will in den Urlaub fliegen?
Dass einer sich aufplustert,
weil der andere sich nicht boostert?
Glaubt ihr echt, dass JEDER der spazieren geht,
den ANDEREN gegenüber steht?
Oder ist es einfach so,
dass er nur wäre froh,
wenn man ihn in Ruhe ließe
und keinen Cocktail über ihn ergieße!
Das gilt für Groß, das gilt für Klein,
ganz besonders für unsere wehrlosen Kinderlein.
Denn Omnibus lädt ALLE ein
zum solidarischen Zusammensein.
Fährt rasant er durchs G-Strüpp
nimmt er einfach jeden mit.
Drum lasset einen Jeden das seine tun
und diesen ganzen Wahnsinn einfach ruh‘n!
Gebt auf euch Acht, seid auf der Hut,
denn NÖTIGUNG tut niemals dem G-NÖTIGTEN gut!
Ich habe meinen Namen vergessen.
Ich glaube, ich heiße: G-G-G-G

Marion Lorenz

Realität und Wünschenswertes

Hallo, Herr Roth und andere Interessierte am Thema („Miteinander wirtschaften“)
da Sie dankenswerter Weise auf meinen Beitrag eingegangen sind, möchte ich auch zu Ihrem Text Stellung nehmen. Weniger, weil ich zu manchen Punkten eine andere Meinung vertrete (was vielleicht nur generationsbedingt ist, ich kenne Ihr Alter nicht), sondern weil nach meinem Verständnis eine genauere Kenntnis der „Wende“-Zeit Anhaltspunkte zum Verständnis der Gegenwart liefert.
Natürlich gab es sowohl den politisch-ideologischen Wettstreit (in den sozialistischen Gesellschaften: „Klassenkampf“) als auch den ökonomischen Wettbewerb der beiden Systeme Kapitalismus und Sozialismus. Das ist leider eine Binsenweisheit; von Ulbricht bekannt ist der Spruch „Überholen ohne einzuholen“ (wobei ich meine, dass er ihn „geklaut“ hat). Dass dieser ökonomische Systemkampf für den RGW verloren ging, liegt wohl – neben einer ideologisch geleiteten Wirtschaft – auch in den unterschiedlichen Startbedingungen. All dies ist umfangreich dokumentiert.
Ich gestehe, dass ich noch immer der ökonomischen Theorie von Marx einiges abgewinnen kann. Dort, aber auch bei vielen anderen Denkern, können Sie nachverfolgen, wie sich Produktionsweisen aus vorgegebenen ökonomischen Bedingungen – „Manchesterkapitalismus“ fußte z.B. auf dem Handelskapital und der Manufakturwirtschaft – heraus entwickelte. Eine „Etablierung“, wie Sie es nennen, klingt für mich nach Einsetzen à la Regierung. Dann müsste man die Frage nach dem Wer stellen; Gott, Kaiser, Rockefeller etc.?
„Sie gehen vielleicht davon aus...“ – werter Herr Roth, das habe ich nicht geschrieben! Bitte bleiben Sie bei meinen Aussagen. Zur Parteiendemokratie habe ich mich übrigens in einem früheren Leserbeitrag geäußert. Dort können Sie lesen, dass ich unsere Parteiendemokratie für überholt halte.
Richtig ist dagegen Ihre Vermutung, ich sei der Meinung, dass das damalige DDR-Volk wegen des (erhofften) Wohlstandes sich für den Beitritt zur BRD entschieden habe. Da ich es selbst erlebt habe, vertrete ich tatsächlich diese Ansicht. Ich war zur damaligen Zeit bei den Bürgerbewegungen in Magdeburg. Nach dem 9. November 1989 kippte die Stimmung; aus „Wir sind das Volk“ wurde „Wir sind ein Volk“ und für eine kurze Zeit gab es sogar zwei Montagsdemos – erst marschierte unser (nunmehr kleineres) Häuflein, danach kam die wesentlich größere Demo, in der es um ökonomische „Teilhabe“ am Reichtum der BRD ging. Aus der sich dann die Demos für die Einführung der D-Mark entwickelten. So beschämend es war, als westliche Medien den DDR-Bürger mit Banane abbildeten – ein Körnchen Wahrheit steckte leider drin.
Tja, haben die DDR-Bürger dies aus völliger Ahnungslosigkeit getan? Nach meinem Erleben nicht. Ich will hier nicht die vielen Schulungen (Staatsbürgerkunde, FDJ-Lehrjahr etc.) ins Feld führen – nein, ich habe in der Wendezeit Oskar Lafontaine in Magdeburg erlebt, wie er vor dem schnellen Beitritt wie auch vor einer ökonomischen Auslieferung der DDR warnte. Leider fand dies nicht den Gefallen der Mehrheit. Die jubelte lieber einem Helmut Kohl zu. Diese Zeit brachte auch mit sich, dass viele neue Publikationen

von jungen DDR-Wissenschaftlern zirkulierten – Beispiel: die Hefte „Sozialismus in der Diskussion“; nur leider mit wenig Resonanz. Ähnlich wie heute waren viele in einer ideologischen „Blase“ gefangen.
Kleiner Schwenk zur Gegenwart: Ich vermute, in einigen Jahren wird es viele geben, die – trotz heutiger Informationsmöglichkeiten – sagen werden: „Das habe ich nicht gewusst.“
Worauf beruht die These „Es gab damals genug Menschen, die eine Reform der DDR bevorzugt hätten“? Leider war dem nicht so. Zwei Belege: Ende November 1989 wurde der Aufruf „Für unser Land“ initiiert, Stefan Heym und Christa Wolf waren u. a. Erstunterzeichner). Rund 1,1 Mio DDR-Bürger (darunter auch ich) haben unterzeichnet. Wenn sie mal von ca. 16 Mio Einwohnern ausgehen, können Sie selbst die Prozente ermitteln. Am Runden Tisch der Bürgerbewegungen wurde im April 1990 ein Entwurf für eine neue Verfassung (habe ihn noch zu Hause) verabschiedet. Fragen Sie mal in Ihrem (älteren) Bekanntenkreis, wer sich dazu geäußert hat. Dafür konnte man auf Demos immer häufiger „Keine Experimente“ lesen.
Dass ich mich eingehend mit Ihrem Beitrag beschäftige, liegt auch an der Zielstellung einer Vision des Miteinander. Wobei ich ein Verständnisproblem mit „liebevollen miteinander Wirtschaften“ habe. Nehme ich es wörtlich, müsste ich wohl Attacken seitens „metoo“ befürchten. Reicht echte Kollegialität nicht aus? Gerade in Zeiten, wo eine Innenministerin wieder zur Gesinnungsschnüffelei – derzeit in Polizei, Feuerwehr und Bundeswehr – aufruft. Und wird der Gemeinsinn tatsächlich so wie bekundet auch praktiziert? In Berlin leben Tausende Obdachlose (die genauen Zahlen kennt niemand). Falls sie mal in Berlin sind und über Zeit verfügen, dann beobachten Sie mal längere Zeit, wie viele Menschen Obdachlosen etwas spenden oder gar mit ihnen reden.
Über das sog. Hatespeech will ich mich an dieser Stelle besser nicht auslassen.
Solange Deutschland (vermutlich) Weltmeister im BEKUNDEN von Haltung ist, wird es wohl kein liebevolles Miteinander geben, welches über den Familien- und Freundeskreis hinausreicht.
Abschließend sei bemerkt, dass das Thema Zukunft für mich einen großen theoretischen Reiz hat. Ich empfehle Ihnen bei gleicher Interessenlage Texte vom leider verstorbenen polnischen Soziologen Zygmunt Baumann; finden Sie im Internet. **Klaus Dittrich**

Corona und kein Ende

Wie weit ist es mit uns gekommen? Ein ganzes Volk läuft den Rattenfängern hinterher... Das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ ist hoch aktuell. „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“, so steht es in der Bibel. Doch ist es nicht gerade umgekehrt? Alle könnten die Statistik sehen – und glauben doch nicht. Mittlerweile kennen wohl alle aus dem Umkreis die sogenannten Impfdurchbrüche. Und dann gibt es die glücklich Genesenen: die mit den selbst erworbenen Antikörpern. Aber das Glück ist nur kurz. Laut Regierungsbeschluss halten diese nicht länger als die eingespritzten Antikörper. Doch die eigenen sind über ein Jahr und länger wirksam. Also Schluss mit dem Genesenenstatus nach 3 Monaten? Danach geht es ihnen wie den Ungeimpften, die schon seit zwei Jahren ausgesperrt sind. Dann treffen die eingespritzten auf die eigenen Antikörper. Was passiert dann? Wer weiß! Wo bleibt da die Wissenschaft? Wir werden nach dieser Grippeepidemie noch viele zukünftige haben, so wie schon immer jedes Jahr in der Winterzeit. Und jedes Jahr gab es Impfungen auf freiwilliger Basis.
Die täglichen Inzidenzmeldungen machen nur Angst. Warum betont man nicht ausdrücklich, dass 99% der Infizierten mit leichten Verläufen rechnen können? Warum verschweigt man die ungewöhnlich hohe Zahl der Impfnebenwirkungen? So viele gab es bisher noch bei keinen anderen Impfungen! Wo bleibt da die offizielle Statistik? Jetzt rächt sich die schnelle Einführung von Impfstoffen, die nicht genügend geprüft wurden. Das ist unverantwortlich und widerspricht jeder medizinischen Ethik. Die Regierung in Deutschland kann das nicht zugeben. Aber dass die Ärzteschaft aus Angst jetzt nicht Stellung bezieht und gegen den quasi Impfzwang protestiert, ist traurig. Lasst wenigstens die Menschen selbst entscheiden, wenn schon die nichtärztlichen Gesundheits-Experten in der Regierung aus wirtschaftlichen Erwägungen uns ein endloses Impfregime mit diesen fragwürdigen Eingriffen ins Immunsystem prophezeien. Jeder besitzt seinen eigenen einmaligen Immuncode, mit dem man nicht experimentieren darf.
Liebe ärztliche Kollegen, lasst Euch nicht von selbst ernannten medizinischen Experten einschüchtern! Euch braucht man – nicht die Vertreter der Pharmalobby. Wichtig für alle und besonders für Kinder wäre eine Ermutigung für Sport und Spiel – und unbedingt ohne Masken – das stärkt so ganz nebenbei das Immunsystem und macht wieder glücklich.
Dr. med. Sabine Müller

„Putinversteher“

Sind wir Deutschen nicht ein zivilisiertes Volk mit einer schulischen Grundausbilduung? Allerdings scheint es mit dem Geschichtsunterricht in Ost und West nicht weit her gewesen zu sein. Sonst wüsste man, dass die deutsche Geschichte der letzten 300 Jahre eng mit Russland verbunden war. Alle Ehefrauen der Zaren waren aus Deutschland. Wissenschaftler, Künstler und sogar Militärs aus Deutschland lebten und arbeiteten in St. Petersburg. Hitler hat die noch junge Sowjetunion mit Krieg überzogen, die sich dann aus der DDR jahrzehntelang ihre Entschädigung geholt hat. Das stieß nicht auf Gegenliebe, und man sah die Russen eher als verordnete Brüder und nicht als Freunde. Das änderte sich, seit uns Gorbatschow die deutsche Einheit ermöglichte.
Putin, der Deutschlandversteher und Deutsch-Kulturliebhaber, wollte die Beziehungen zu Deutschland aufrechterhalten, aber das wurde bekanntlich verhindert. Bei allem Verständnis für die Dankbarkeit der Westdeutschen gegenüber den „Rosinenbombern“, aber für die Einmischung der USA in unsere
Politik nach der Wende hatten viele Ostdeutsche kein Verständnis. In den letzten Jahren wurde mir immer klarer, dass Europa ein Spielball von Amerikas Wirtschaft wurde.
Noch ist die Geschichte der letzten 30 Jahre gegenwärtig und jeder könnte es wissen, dass die deutsche Außenpolitik gegenüber Russland arrogant und demütigend handelte. Der Überfall auf die Ukraine hat auch eine Geschichte, die aber keinesfalls den verbrecherischen Krieg rechtfertigt. Handelt so einer, ‚den man in die Enge getrieben hat?
Das einseitige und schnelle Urteilen von uns Deutschen: da die Guten, dort die Bösen und das Diskriminieren von hier lebenden Russen, schreit gen Himmel.
Wo sind wir nur hingeraten? Haben wir keinen Anstand?
„Denk ich an Deutschland in der Nacht“ – dann schäme ich mich.
J. Hendrik Franchimont

Viel Glück!

Zu Ihrem Beitrag „Warum die gesamte Zeitungsbranche vor einer Katastrophe steht“ kann ich nur sagen: Bravo, Herr Hauke und viel Glück in dieser Zeit.
Dr. H. W. Heller

Einfach nur peinlich

Sehr geehrter Herr Hauke,
viel Glück mit dieser Umstellung des Vertriebes. Ich gehe mit Ihren Auffassungen ja nicht immer mit, aber ich beobachte die wirtschaftliche (teils politisch gewollte) Untergrabung der Existenz von kleinen Zeitungen, die nicht dem „Mainstream“ folgen, durch Papierpreise, Post- oder Zustellungskosten auch am Beispiel z.B. der eher linken „Jungen Welt“.
Also nochmals auch Ihnen viel Erfolg, auch wenn ich in der aktuellen Ausgabe wieder was zum Meckern fand. Ein Beispiel: Sie überschrieben Ihre „Meinung“ auf Seite 15 mit „Der Bundestäuschungsminister“ und bezogen sich dann auf Zahlen in Tabelle 3 im RKI-Lagebericht vom 10.03.2022, Seite 27. Allerdings haben Sie die Tabelle nicht verstanden bzw. die Tabellenüberschrift und die Fußnoten nicht zur Kenntnis genommen.
Die Zahl der Todesfälle für den Zeitraum 06-09/2022 ist hier auf die Fälle eingeschränkt, in denen der Impfstatus schon bekannt war. Dass an anderer Stelle höhere Todesfallzahlen genannt werden, ist also nicht der Skandal, den Sie draus machen wollen. Aber auch dem RKI kann man hier nur hinterherrufen: Geben Sie bitte nachvollziehbare Übersichten heraus, mit richtigen Beschreibungen und Erklärungen. Eine Fußnote: „...ist in den Folgewochen mit Änderungen der Fallzahl zu rechnen“ als Erklärung für die gravierende Differenz zu den sonst veröffentlichten Todesfallzahlen ist einfach nur peinlich. **Bernd Stiller**

Ist Deutschland noch sozial?

Durch ihre Benzinpreis-Politik hat die deutsche Regierung den Staat zu einem neoliberalen Kriegsgewinnler am Ukraine-Krieg werden lassen. Trotz der niedrigeren Benzinpreise in vielen europäischen Nachbarländern hat sich die Bundesregierung dafür entschieden, ihren Gewinnanteil an den erhöhten Benzinpreisen den eigenen Bürgern nicht durch eine Subvention zu erstatten. Dadurch demonstriert die Bundesregierung bis heute eine unfassbare Gleichgültigkeit gegenüber den täglichen Nöten der einfachen Menschen, die zunehmend mit den Erhöhungen der allgemeinen Lebenshaltungskosten zu kämpfen haben.
Welche tieferen Gründe diese asoziale Politik hat, erörtert ein Artikel, der die neoliberale Agenda zu ihren kulturellen Wurzeln zurückverfolgt. Sie finden den Artikel auf der Internetseite: www.2035-der-Mensch-schafft-sich-ab.de
Die letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass der „Herrenmensch“ das kulturelle Alltagsleben lediglich widernatürlich und unerträglich gestalten muss, damit der größte Teil der „einfachen“ Menschen in eine „selbstlose“ und damit bewusstlose Arbeits- und Unterhaltungswelt flieht. Durch eine solche Flucht sperrt sich der Mensch notwendig selbst in eine künstliche Lebensblase ein und bleibt darin gefangen. Nur wenn sich der einfache Mensch dieses grundlegenden kulturellen Dilemmas bewusst wird, kann er auch gezielt am richtigen Hebel ansetzen, um eine Abhilfe zu schaffen.
Wir bewohnen alle diese für den einfachen Menschen immer kleiner werdende Erdenwelt. Es wird daher Zeit, dass sich jeder aktiv um diese Welt bekümmert, denn wir selbst und nicht ein ominöses „Schicksal“ gestalten diese Welt, ob nun zum Guten oder zum Schlechten.
Wolfgang Hauke

Wer ist eigentlich der Schwurbler?

Sehr geehrter Herr Lauterbach,
nach wie vor argumentieren Sie mit wissenschaftlichen Ausführungen, welche keinerlei Praxisbezogenheit für eine Impfpflicht haben.
Meine Mutter ist 92, meine Frau 63 und ich 67 Jahre alt. Wir alle sind nicht geimpft und kerngesund. In meinem Umfeld erkranken Menschen nach einer Impfung. Viele Ältere sterben nach dem Impfen. Ich bewege mich in einem Umfeld, in denen die meisten Menschen nicht geimpft und über 60 Jahre alt sind. Erinnern Sie sich an Ihre Aussage: „Im März werden alle entweder geimpft, genesen oder gestorben sein“.
Hören Sie endlich auf mit Ihrer Blindflugpropaganda und lesen Sie nicht nur Studien, welche ihre lobbyistenfreundliche Politik unterstützt. Es gibt genügend serióse Wissenschaftler, die unabhängig arbeiten und nicht auf der Gehaltsliste großer Konzerne stehen.
Jetzt möchte ich noch einmal wiederholen, was ich Ihnen schon vor einem Monat geschrieben habe. Vielleicht hilft ja das stete Wiederholen von Aufforderungen, um einen Sinneswandel bei Ihnen zu vollziehen:
„Wie war noch einmal der Begriff, den Sie für Leute benutzen, die eine andere Meinung als Sie vertreten? Schwurbler? Als Schwurbler bezeichnet man einen Menschen, der unverständliche, realitätsfremde oder inhaltslose Aussagen offeriert. Nach meinem Empfinden sind Sie genau so ein Mensch. Ihre öffentlichen Auftritte, in denen Sie Ihre infantilen

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

weiter von der vorigen Seite

Weisheiten in nicht verständlicher Sprache an den Mann bringen, sind für normal denkende Menschen nicht zu ertragen. Mit Ihrem Geschwurbel spalten Sie nicht nur die Gesellschaft, sondern werden auch Ihrem Amtseid nicht gerecht."

In Artikel 56 heißt es: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde."

Sie mehren weder den Nutzen noch wenden Sie Schaden vom deutschen Volke ab. Gerechtigkeit für jedermann kann ich bei Ihrem Handeln auch nicht erkennen.

Hören Sie endlich auf, Andersdenkende zu diffamieren. Treten Sie endlich in einen Diskurs mit unabhängigen Wissenschaftlern. Fangen Sie endlich an, eine Politik für das ganze Volk zu machen und nicht für Lobbyisten und größenwahnsinnige Oligarchen. Als Alternative könnten Sie von Ihrem Amt zurücktreten. Vielleicht findet sich jemand, der eine bessere Arbeit als Sie abliefern kann! **K.-H. Heinecke**

Was hinter dieser MOZ-Meldung steckt



Pandemie

Zwei weitere Todesfälle

Frankfurt. In Frankfurt sind nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) zwei weitere Menschen im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben. Demnach handelt es sich um zwei Männer im Alter zwischen 60 und 79 Jahren sowie von über 80 Jahren. Die Zahl der Todesfälle insgesamt stieg auf 178. Am Freitag meldete das RKI 132 neue Corona-Fälle in der Stadt. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank von 1668 auf 1619, was 923 Neuinfektionen in einer Woche entspricht. *thg*

Dem Artikel: *Pandemie, zwei weitere Todesfälle*, MOZ vom 26./27.03.2022 mit kalter, nüchterner Statistik möchte ich heute einen persönlichen Nachtrag anfügen.

Einer der Verstorbenen war mein Vater (73 Jahre alt), Opa zweier Enkel und Ehemann, der aus unserer Mitte gerissen wurde.

Die Angst vor Corona saß tief, da er mit Risikoerkrankungen als sehr gefährdet eingestuft wurde, schwer zu erkranken. Die Versprechungen von Pharma, Politik, Ärzten und Medien, dass die Impfungen schützen, waren sein Rettungsanker. Auch als sich im Jahresverlauf 2021 die Impfungen summierten, der Schutz keine sterile Immunität darstellte und nur noch ein schwerer Verlauf verhindert werden sollte, ließ er sich vertrauensvoll boostern.

Im Februar erkrankte er an Corona, verbrachte einige Zeit stationär mit schweren Krankheitssymptomen und wurde nach der Quarantäne entlassen. Wenige Tage später entwickelten sich erneut Fieber, zunehmende Atembeschwerden und körperliche Schwäche, die eine stationäre Aufnahme nötig machten.

Am letzten Donnerstag verstarb mein Vater, beatmet, im künstlichen Koma auf der ITS.

Ist das der milde Verlauf einer Coronaerkrankung nach den Impfungen? Der Preis für das Boostern, ist also eine verlängerte Qual bis man dann doch gehen muss?

Er ist gegangen ohne Abschied von uns. Wir werden ihn nie wiedersehen. Was ist nur aus uns geworden? Corona hat Familien und Freunde voneinander entfremdet und legalisiert, dass kranke, alte Menschen allein versterben…

Die Impfstoffe halten sich nicht an die gegebenen Versprechungen von Politik und Pharma. Sie führen ein Eigenleben mit Nebenwirkungen und vermehrt auftretenden Erkrankungen, die mir in über 20 Jahren Berufserfahrung im Gesundheitswesen nie in dieser Form begegnet sind. Geimpfte und geboosterte Mitmenschen erkranken schwer und kaum einer fragt sich: „ Warum erkrankt man trotz einer „schützenden Impfung?"

Ich persönlich habe Angst vor dem Impfwahn in unserer Gesellschaft und noch mehr vor der geplanten Impfpflicht. Zählt natürlich erworbene Immunität heute wirklich nichts mehr? Habe ich kein Recht mehr, selbst über meinen Körper zu entscheiden? Was muss noch passieren, dass Ihr Menschen aufwacht und die Dinge hinterfragt, anstatt dem nächsten Booster wortlos, aber mit eigener Unterschrift zuzustimmen?

In jenen schweren Tagen wurde meine Mutter über den Verlauf auf Station von den Ärzten und dem Pflegepersonal persönlich und auch telefonisch wirklich gut betreut und informiert. Vielen Dank an alle Mitarbeiter auf diesem Weg. Ich weiß, was in diesen Zeiten in der Pflege geleistet wird. – In Gedanken bei meinem Papa.

Katja Brinkmann

Impfpflicht gekippt!

Die Partei dieBasis bedankt sich bei allen, die sich den wissenschaftlich unbegründeten Corona-Maßnahmen widersetzt haben und es immer noch tun. Vielen Dank auch an diejenigen, die Briefe und E-Mails an die Bundestagsabgeordneten versendet haben, um sie von dem menschenverachtenden Vorhaben einer Impfpflicht abzubringen. Am 07.04.22 hat der der Bundestag nicht nur gegen eine Impfpflicht gestimmt, sondern sogar gegen den Antrag des Abgeordneten Kubicki (FDP) zum „Pushen" einer freiwilligen Impfung. Wir alle, die unbeugsam sind, haben unseren ersten großen Erfolg, weitere werden folgen in Richtung einer freien, menschlicheren Welt!

Die Partei dieBasis lehnt alle bisherigen staatlich verordneten Corona-Maßnahmen ab, sei es das Abstands- oder Versammlungsverbot, das Verbot, sterbende Angehörige zu begleiten oder der Zwang zum Tragen einer Maske. Bei der sogenannten „Corona-Impfung" handelt es sich um einen nicht ausreichend erforschten Genversuch am Menschen.

Die EMA, das offizielle Europäische Erfassungssystem für Impfschäden, listet weit über eine Million gemeldeter Fälle mit erheblichen Nebenwirkungen durch die „Corona-Impfungen" auf, bis hin zu unzähligen Todesfällen. Mediziner gehen von einer Dunkelziffer von 5% bis 10% aus, was die Zahl der Impfgeschädigten auf zehn bis zwanzig Millionen Menschen alleine in Europa hochschnellen lässt. Die offiziellen Zahlen des VAERS-Registers in den USA bestätigen diese Situation. Selbst bei einem Bruchteil dieser Fälle wäre früher ein Medikament sofort vom Markt genommen worden. Viele Mediziner sprechen davon, dass durch die Impfungen mehr Menschen sterben, als an einer theoretischen Corona-Pandemie, die es so tatsächlich nie gegeben hat, gestorben wären. Wer wirklich will, kann alle genannten offiziellen Zahlen recherchieren. Für Ärzte und Gesundheitsämter besteht sogar eine Weiterbildungspflicht, die viele – strafrechtlich relevant – vernachlässigt haben.

Regierung und ein Großteil der Opposition hatten sich die Wahnsinnstat zum Ziel gemacht, mindestens Teilen der Bevölkerung diese „Gentherapie" unter Strafandrohung aufzuzwingen. Es ist wissenschaftlich belegt, dass derzeit überdurchschnittlich viele Corona-Erkrankte vorher mit diesem Impfstoff gespritzt wurden. Außerdem sind sie ansteckend, und der Krankheitsverlauf ist nicht schwächer als bei „Ungeimpften". Diese „Impfung" wirkt nicht, sie schwächt unser Immunsystem und macht krank! Auch hier kann jeder, der will oder im Rahmen seiner Berufsausbildung verpflichtet ist, sich darüber informieren.

Der Widerstand der Bürgerbewegungen gegen die gesamten Corona-Maßnahmen hat dazu geführt, dass die „Impfpflicht" abgewendet wurde. Eine direkte und indirekte Impfpflicht widerspricht dem Artikel 2 des Grundgesetzes, dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Dennoch bleibt eine Impfpflicht noch bestehen: im Gesundheitssektor. Auch diese werden wir kippen!

Der Bundesvorstand der Partei dieBasis bezeichnet jeglichen Impfzwang als Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Partei dieBasis fordert ein Verbot und sofortigen Stopp dieses Genexperiments, und steht unter anderem dafür, dass alle Beteiligten, ob Politiker, durchsetzende Behörden oder Ärzte zur Verantwortung gezogen werden. **Wilfried von Aswegen**
Bundesvorstand der Partei dieBasis

Für 12 Windräder 9.600 Bäume roden?

Wie Müncheberg zum Tummelplatz der Winkraftlobbyisten wird.

Die Bürger von Münchebergs Ortsteil Hoppegarten, der Ortsbeirat und die BI Hoppegarten sperren sich seit 2016 berechtigt gegen diesen Naturfrevel. Alle ablehnenden Voten des Ortsbeirates wurden nur zur Kenntnis genommen und beiseite getan!

Die Stadtverordnetenversammlung der letzten Legislatur sprach sich gegen dieses Windkraftgebiet aus! Trotzdem verfolgte die Bürgermeisterin diese Aktivitäten weiter. Das Wahlversprechen der Grünen: „Keine Windräder im Wald!" wird mit dem Votum für diese Windräder im Wald gebrochen!

Herr Wiggeshoff von der Naturwind GmbH ist ein guter Verkäufer, er und die Windradlobbyisten in der Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung wollen mit dem Beschluss über die Bauleitplanung vollendete Tatsachen schaffen – es geht ums Geschäft, Naturschutz und Menschenschutz ist ihnen egal!

Geld für diese Stadt zu generieren durch den Preis der Vernichtung der Natur kann nicht das Ziel der Bürgervertretung von Müncheberg sein!

Geld kann dadurch gespart werden, dass es nicht nur für Planungsbüros, sondern für Realisierung ausgegeben wird!

Das persönliche Engagement von Frau Bürgermeisterin Dr. Barkusky, Herrn Langer und Frau van Tankeren ist besonders hervorzuheben. Immer wieder, trotz Ablehnung des gemeindlichen Einvernehmens, wird der Naturwind GmbH in Müncheberg ein „großer Bahnhof" bereitet, in der SVV und in den Ausschüssen!

Zitate Herr Wiggeshoff: „Sie und ich wollen Geld verdienen." – „Die Bauleitplanung gibt der Stadt Mitspracherecht." Meine Antwort: Ja, ob die Windenergieanlagen 20 Meter nach rechts oder links kommen!

„Windkraftgebiete vom Oberverwaltungsgericht nur wegen Formfehler gekippt!" Meine Antwort: Wenn es schon Formfehler gibt, brauchte das OVG gar nicht nach weiteren Fehlern zu suchen!

Die Windradlobbyisten widersprechen heuchlerisch ihren eigenen Beschlüssen: Beschluss zum Beitritt des Vereins: „Kommunen für biologische Vielfalt"

„Forschungsstadt": binden Sie die Forschungen über Fauna, Flora, Infraschall bei Windrädern ein?

Es ergibt sich keinerlei Notwendigkeit, mit diesem Beschluss eine Abhängigkeit der Stadt von Naturwind GmbH Potsdam zu schaffen.

Eisvögel, Flussseeschwalben, Kraniche, Mittelspechte, Neuntöter, Rohrweihen, Schwarzspechte, Seeadler, Sperbergrasmücken, Wespenbussarde, Bekassinen, Grauammer, Wendehalse, Flussseeschwalben und Zwergschnäpper werden geschreddert!

Für zwölf Windenergieanlagen werden dauerhaft ca. 9.600 Bäume gerodet!

Werte Stadtverordnete, bitte lehnen Sie diesen Beschluss ab, er dient in erster Linie der Profitgier der Windradlobbyisten und der Windradindustrie!

Es gibt in Brandenburg geeignetere Flächen als Wald und Naturschutzgebiete!

Schützen Sie damit unseren Wald und die Tiere und die Menschen in Hoppegarten!

Wolfgang Prasser
Stadtverordneter Müncheberg

Ohne Ihre Hilfe

Wir sind seit über 30 Jahren der Presse- und Meinungsfreiheit verpflichtet – und wir bleiben es!
Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei helfen.

geht es nicht.



Per Banküberweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE60 1709 2404 0000 0896 64
(Volksbank Fürstenwalde)
Oder per PayPal. Klicken Sie dafür auf den PayPal-Link auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de eingerichtet (dort bitte den LIEB & TEUER-Button anklicken).
Jeder Betrag hilft uns.
Bitte bleiben Sie uns treu.
Ihr Michael Hauke
und die Mannschaft des Hauke Verlages

Danke für Ihre Unterstützung! HAUKE VERLAG

Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag für eine Impfpflicht – und trotzdem kein Gesetz



Von Michael Hauke

Am 7. April lehnte der Bundestag beide Anträge für eine Impfpflicht in Deutschland ab. Für den Antrag der Koalitonsfraktionen, der eine Impfpflicht für alle ab 60 und eine Beratungspflicht für alle anderen Erwachsenen vorsah, stimmten 296 Abgeordnete. Der Antrag der Union für eine Impfpflicht ab Herbst und die Einführung eines Impfregisters erhielt 172 Stimmen. Es waren also 468 Bundestagsabgeordnete, die für die Einführung einer Zwangsimpfung gestimmt haben – von insgesamt 683 Bundestagsabgeordneten, die an der ersten Abstimmung teilnahmen. Das sind 68,5%. Es gibt also im Bundestag eine satte Zweidrittel-Mehrheit für eine Impfpflicht – und trotzdem kein Gesetz. Das heißt, dass der Impfzwang zwar aktuell vom Tisch, die Gefahr aber noch längst nicht vorbei ist. Spätestens im Herbst wird das Thema wieder hochkommen. Denn alle Beteiligten wissen, dass es dafür im Bundestag eine riesige Mehrheit gibt. Es wird verhandelt werden, bis es einen gemeinsamen Nenner gibt – und der könnte durchaus Impfpflicht für alle heißen, wobei die Pflicht erst mit dem Booster erfüllt ist.

Die Forderung nach einer Impfpflicht und deren in Summe gewaltige Unterstützung waren ein weiterer Tiefpunkt in der Politik der vergangenen zwei Jahre. Das wird dadurch deutlich, dass am 17. März, als der Bundestag mit der Debatte über die Einführung einer Impfpflicht begann, vier von sechs vollständig geimpften und geboosterten Mitgliedern des Bundestagspräsidiums fehlten – weil sie Corona hatten. Genau in diesem Moment hätte die Debatte zu Ende sein müssen und darüber hinaus die Impfkampagne wegen Wirkungslosigkeit eingestellt werden müssen.

Aber die Impfung verhindert doch die schweren Verläufe und die Todesfälle! Das wird tatsächlich immer noch von den verantwortlichen Politikern behauptet und von vielen Medien ungeprüft nachgeplappert. Die Wahrheit ist eine andere. Das RKI gibt regelmäßig die – dazu in komplettem Widerspruch stehenden – Zahlen bekannt. In jedem RKI-Wochenbericht kann man nachlesen, dass sowohl bei den Verstorbenen als auch bei den Hospitalisierten die Geimpften und Geboosterten die große Mehrheit stellen. (bspw. im RKI-Wochenbericht vom 31.03.22, Datenstand vom 29.03.22, Zeitraum 9. bis 12. KW) Wenn die Impfung schwere Verläufe verhindern würde, dürfte bei den Krankenhausfällen kein einziger doppelt Geimpfter oder Geboosterter auftauchen und schon gar nicht mit einer 60%igen Mehrheit. Auch bei den offiziellen RKI-Zahlen zu den Corona-Sterbefällen liegt die Zahl der vollständig Geimpften und Geboosterten bei über 50%.

Eine Leserin hat dazu einen beeindruckenden Brief geschrieben, den wir im nebenstehenden Leserforum abgedruckt haben.

Aber Einsicht in die Wirkungslosigkeit der Impfung ist bei der großen Mehrheit der Bundestagsabgeordneten genauso wenig vorhanden wie in die Gefährlichkeit der Nebenwirkungen. Die Diskussion über Nebenwirkungen wird massiv unterdrückt. Das gipfelte jüngst darin, dass das für die Impfnebenwirkungen zuständige Paul-Ehrlich-Institut die entsprechende Datenbank einfach schloss. Sie passen einfach nicht ins Narrativ.

Die fehlende Wirkung im Zusammenspiel mit den schwerwiegenden Nebenwirkungen hätte dazu führen müssen, dass – mit gesundem Menschenverstand betrachtet – eine Impfpflicht nicht im Ansatz in Betracht gekommen wäre, ja, das die Impfkampagne hätte sofort beendet werden müssen. Eine sinnvolle Nutzenabwägung wird jedoch von den Volksvertretern verweigert. Die riesige Mehrheit der Abgeordneten hat die erschütternden Fakten zur Impfung völlig ausgeblendet. Derart von Fakten befreit, ließ es sich verbohrt für den eigenen Antrag abstimmen.

Die Regierung hat übrigens längst ihre eigenen Fakten geschaffen, und das sind die Verpflichtungen gegenüber den Pharmakonzernen. Es bestehen Verträge mit den Impfstoffherstellern für die nächsten sieben Jahre. Allein im vergangenen Jahr bestellte die Bundesregierung 554 Millionen Impfdosen! Das reicht, um jeden Einwohner vom Neugeborenen bis zum Greis knapp sieben Mal zu impfen. Wer also denkt, dass mit der dritten oder – vielleicht – mit der vierten Impfung Schluss wäre, der irrt genauso, wie derjenige, der glaubt, dass die Impfpflicht mit der Abstimmung vom 7. April vom Tisch wäre. Sie wird spätestens im Herbst kommen müssen. Gesundheitsminister Lauterbach schrieb unmittelbar nach der Ablehnung des Antrages bei Twitter: „Es helfen keine politischen Schuldzuweisungen. Wir machen weiter!“

Wohin denn sonst auch mit den vielen Impfdosen? Es geht um Geld, um sehr viel Geld. Und in keinem Falle um Gesundheit, denn für die Impfstoffe hat die Bundesregierung alle Mindeststandards, die bislang für Arzneimittel galten, abgeschafft. Mit der „Verordnung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Produkten des medizinischen Bedarfs bei der durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Epidemie“ ist das Verbot des Inverkehrbringens abgelaufener Medikamente für die Corona-Impfstoffe außer Kraft gesetzt worden. Eine Qualitätsüberprüfung ist laut der Verordnung genauso wenig erforderlich wie eine Packungsbeilage. Alles im Sinne der Pharmakonzerne – nichts im Sinne der Menschen! Diese „Regulierungserleichterungen“ gelten übrigens noch bis zum 24.11.22 und können unkompliziert verlängert werden.

Zweidrittel der Abgeordneten bestehen tatsächlich darauf, dass Menschen gezwungen werden, sich etwas in den Körper spritzen zu lassen, von dem keiner erfahren muss, was genau enthalten ist und wann es abgelaufen ist. Da die Pharmakonzerne die für eine ordentliche Zulassung erforderlichen Unterlagen immer noch nicht vorgelegt haben, gibt es nach wie vor nur eine Notzulassung.

Aber wo ist der dazu passende Notfall? Eine Überlastung des Gesundheitswesens hat es in den zwei Jahren „Pandemie“ nicht im Ansatz gegeben. Und aktuell sind es mehrheitlich die Geimpften und Geboosterten, die nach den offiziellen RKI-Zahlen hospitalisiert sind oder gar versterben.

Die Politik wird, wie Lauterbach schreibt, „weitermachen“. Einige Maßnahmen sind ausgesetzt. Im Herbst wird es mit voller Wucht weitergehen. Daran arbeitet das politische Berlin unentwegt.

Offenes Ohr in Woltersdorf

Buchlesung mit Michael Hauke bei den Freien Wählern

Dr. Philip Zeschmann, Landtagsabgeordneter der Brandenburger Vereinigten Bürgerbewegungen/FREIE WÄHLER lädt in sein Wahlkreisbüro in der Köpenicker Str. 73 / Ecke Birkenweg in Woltersdorf ein. Jeweils einmal im Monat findet von April an regelmäßig die Veranstaltung „Offenes Ohr in Woltersdorf“ zu wechselnden Themen statt.

Mittwoch, 27.04.2022, 18:00 Uhr

Zur Auftaktveranstaltung am 27. April um 18.00 Uhr wird der Verleger und Autor Michael Hauke zu Gast sein und sein neues Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren. Eine besorgniserregende Chronologie“ vorstellen.

Im Anschluss an die Vorstellung der Neuerscheinung des Hauke Verlages ist die Diskussion zu diesem und auch allen anderen Themen mit dem Autor und mit dem Wahlkreisabgeordneten des Brandenburger Landtags freigegeben.

Weitere geplante Termine „Das offene Ohr“ in Woltersdorf sind voraussichtlich: 23. Mai, 29. Juni, 24. August, 22. September, 19. Oktober.

Um Voranmeldung wird gebeten

Um die ungefähre Teilnehmerzahl abschätzen zu können, wird um eine kurze Anmeldung im Vorfeld bis zum 25. April per E-Mail über das Wahlkreisbüro unter buero.philip.zeschmann@mdl.brandenburg.de oder per Telefon 03362-4079440 gebeten.

(Presseinformation von Dr. Philip Zeschmann, Mitglied des Landtages)

Nur noch 350 Exemplare!

Eine zweite Auflage wird es nicht geben



Das Buch von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ wurde schneller verkauft als erwartet. Eine Woche vor Erscheinen dieser Ausgabe gab es nicht mal mehr 350 Exemplare. Aufgrund der explosionsartig gestiegenen Papierpreise wird es keine zweite Auflage geben. Die restlichen Exemplare werden noch verkauft, und dann ist Schluss. Der Preis beträgt 12,99 €. Eine neue Auflage müsste mindestens zehn Euro mehr kosten.

Das Buch beinhaltet sämtliche Leitartikel, die Michael Hauke von Mai 2020 bis Ende Februar 2022 zum Thema Corona verfasst hat. Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die es in Deutschland so kein zweites Mal gibt. Ein Vorwort, ein Nachwort und eine ausführliche, persönliche Danksagung komplettieren das Werk. Es umfasst 220 Seiten und ist als Hardcover auf dem Markt.

Sie bekommen das Buch im Internet unter www.kopp-verlag.de (geben Sie den Buchtitel oder den Autor ins Suchfeld ein) oder im regionalen Handel:

Fürstenwalde: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140.
Beeskow: Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21.
Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56.
Woltersdorf: Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24
Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29.

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 12,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau.
Wir sind Fachhändler der Marken: Miele Constructa AEG BOSCH LIEBHERR



Frohe Ostern!





WIEDER VORRÄTIG!



Großes Sortiment an

Miele

Waschmaschinen und Geschirrspülern!

Service: (03361) 6 92 25 — Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd, Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Handy: 0171 - 7 27 37 47 — Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00, Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

Unser Service macht den Unterschied

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de



MENG elektro seit 1920

Persönliche Beratung ist uns wichtig!

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause